31. Jahrgang. Dienstag, 5. Juni. Abend-Ausgabe.

Danziger Zeitung.

NEC TEMERE NEC TIMIDE

№ 17103.

Die „Danziger Zeitung“ erscheint täglich 2 Mal mit Ausnahme von Sonntag Abend und Montag früh. — Bestellungen werden in der Expedition, Ketterhagergasse Nr. 4, und bei allen kaiserl. Postanstalten des In- und Auslandes angenommen. — Preis pro Quartal 4,50 Mk., durch die Post bezogen 5 Mk. — Inserate kosten für die sieben-gespaltene gewöhnliche Schriftzeile oder deren Raum 20 Pfg. — Die „Danziger Zeitung“ vermittelt Insertionsaufträge an alle auswärtigen Zeitungen zu Originalpreisen.

1888.

Telegramme der Danziger Zeitung.

Wien, 5. Juni. (W. T.) Die amtliche „Wiener Zeitung“ veröffentlicht einen Beschluß des Finanzministeriums vom 3. d. M., nach welchem die **Ausfuhr von Pferden** aller Art ins Ausland **wieder freigegeben** ist.

London, 5. Juni. (W. T.) **Das Unterhaus hat mit 206 gegen 85 Stimmen den Antrag angenommen, welcher die Regierung zur Ausgabe von 2 600 000 Pfund Sterling zur Vertheidigung der Häfen und der Kohlenstationen ermächtigt.**

Vom Kaiser.

Potsdam, 4. Juni, Abends 8 Uhr 15 Min. (W. T.) Der Kaiser fühlte Vormittags etwas Kopfschmerz, der jedoch im Laufe des Nachmittags ziemlich geschwunden ist, so daß Se. Majestät Nachmittags 6 Uhr mit der Kaiserin, gefolgt vom Flügeladjutanten und Mackenzie, eine Ausfahrt bis vor Bornstedt machte. Nach der Ausfahrt verweilte der Kaiser noch einige Zeit im Park.

⌂ **Berlin,** 4. Juni. Die bereits gestern signalisirte Besserung in dem Befinden des Kaisers hat weitere Fortschritte gemacht; das Schwächegefühl, eine natürliche Folge der seelischen Erregungen und der körperlichen Anstrengung der letzten Woche, ist heute beinahe ganz geschwunden, nachdem der Kaiser die Nacht erheblich ruhiger zugebracht hatte. Als die Aerzte zur Consultation erschienen, fanden sie den Kaiser bereits außer Bett. Die Eiterung hat nicht wieder zugenommen. Der Appetit ist gut. Die Meldung, daß Bulletins nicht mehr ausgegeben werden sollten, war verfrüht. Das nächste Bulletin erscheint am Mittwoch und wird dann, vorausgesetzt, daß kein Rückfall erfolgt, die Ausgabe von Bulletins ganz sistirt werden. Mit Rücksicht auf die große Hitze wurde die anfangs in den Mittagsstunden beabsichtigte Fahrt nach dem Gute des Kaisers, Bornstedt, auf die späteren Nachmittagsstunden verschoben. Dagegen war der Kaiser schon vor 11 Uhr im Park. Es wird bemerkt, daß der Kaiser jetzt den Ponywagen nur noch benutzt, wenn er vom Spazierengehen ermüdet ist.

Die Meldung der „Vossischen Zeitung“, daß neuerdings wieder von dem Plane der **Verlobung der Prinzessin Victoria** mit dem Prinzen von Battenberg gesprochen worden sei, wird gerade in diesem Augenblick am meisten überraschen. In sonst unterrichteten Kreisen ist von der Wiederaufnahme dieses Projects nicht das mindeste bekannt.

Von heute wird uns telegraphirt:

Potsdam, 5. Juni. (W. T.) Der Kaiser hatte abermals eine gute Nacht. Er ist um 10 Uhr aufgestanden und begab sich auf die Terrasse. Der Kopfschmerz ist geschwunden. Vormittags nimmt der Kaiser Vorträge der Generale v. Albedyll, v. Mischke und v. Rauch, sowie des Hofmarschalls Fürsten Radolin entgegen.

Politische Uebersicht.

Danzig, 5. Juni.

Ueber den gegenwärtigen Stand der Ministerkrisis

schreibt unser Berliner ⌂-Correspondent von gestern:

Daß die Zweifel, welche gegen die Mittheilung der „Köln. Ztg.“ über die neue Krisis des gesammten Ministeriums geltend gemacht werden, nicht berechtigt sind, giebt heute Abend selbst die „Nordd. Allg. Ztg.“ zu erkennen, indem sie als in den ernsthafteren Blättern erwähnenswerth nur diese Auslassung der „Kölnischen Zeitung“ bezeichnet, welche für den Fall der Nichtveröffentlichung des Legislaturperiodengesetzes den Rücktritt des gesammten Staatsministeriums in Aussicht stellt. Nach der „Nordd. Allg. Ztg.“ sind also alle auf eine bloße Puttkamer-Krisis bezüglichen Angaben nicht ernsthaft, und es stände eine Krisis des gesammten Ministeriums in Frage. Damit sind meine gestrigen Mittheilungen bestätigt. Freilich könnte auch jetzt noch die Frage auftauchen, ob der Schwerpunkt nicht auf den Zeitpunkt zu legen sei, in welchem die Veröffentlichung des Gesetzes erfolgt. Bekanntlich ist in dem Text des vom Landtage beschlossenen Gesetzes bestimmt, daß die Verlängerung der Legislaturperiode des Abgeordnetenhauses nach Ablauf der gegenwärtigen Legislaturperiode in Kraft treten solle.

Demnach wäre es an sich nicht ausgeschlossen, daß die Publication des Gesetzes und vielleicht auch die Entscheidung über die Publication erst im Herbst, eventuell nach dem Ablauf des Mandats des am 3. November 1885 gewählten Abgeordnetenhauses erfolgen werde. Selbstverständlich wäre das der äußerste Termin, denn die Wähler und die Gewählten können doch nicht erst nach der Wahl durch die Publication des Gesetzes davon in Kenntniß gesetzt werden, daß das Mandat fünf Jahre dauert. Anderenfalls wäre es ja auch denkbar, die Publication von dem Ausfall der Wahlen abhängig zu machen. Indessen sind diese Erörterungen zur Zeit wohl gegenstandslos. Hat es doch sogar den Anschein, als ob selbst der sog. Rechtfertigungsbericht des Ministers v. Puttkamer zur Zeit nicht mehr in Frage komme. Wenn der Artikel der „Köln. Ztg.“, wie man annehmen muß, den Ausdruck der Auffassung enthält, welche in der Freitagssitzung des Staatsministeriums die ausschlaggebende gewesen ist, so träte die Frage der Wahlfreiheit in den Hintergrund; d. h. die Krisis kann ihre Erledigung nur durch die baldige und bedingungslose Publication des Legislaturperiodengesetzes finden. Die anderweitigen Meldungen, wonach der Reichskanzler eine Solidarität mit Herrn v. Puttkamer abgelehnt habe, knüpfen nach unseren Informationen an eine taktische Wendung an, deren Bedeutung indessen überschätzt wird. Da es sich zur Zeit, ebenso wie bei der Frage der Ordensverleihungen an Mitglieder der deutschfreisinnigen Partei, nicht in erster Linie um die Stellung des Reichskanzlers handelt, so scheint Fürst Bismarck auch in diesem Falle dem Staatsministerium den Vortritt gelassen zu haben. Vielleicht hat der Reichskanzler dem Freitags-Beschlusse des Staats-Ministeriums gegenüber eine halbwegs neutrale Stellung eingenommen, so daß unter Umständen der Rücktritt der übrigen Minister ihn nicht tangiren würde. Nachdem aber das Staatsministerium als solches einen Beschluß gefaßt, würde die Nichtpublication des Gesetzes über die Legislaturperiode den **Rücktritt des gesammten Staatsministeriums** nach sich ziehen. Aber auch abgesehen davon ist es im höchsten Grade unwahrscheinlich, daß der Reichskanzler gerade jetzt, kurze Zeit vor den Neuwahlen zum Abgeordnetenhause, Herrn v. Puttkamer preisgeben sollte. Man braucht nur an die Folgen zu denken, welche eine Wendung nach links, mag sie noch so wenig prononcirt sein, gerade jetzt und im Zusammenhange mit den Vorgängen am Schlusse der Landtagssession auf die Stellung der conservativen Partei im Lande ausüben würde.

Die Wahl in Sternberg.

Nach den bis jetzt vorliegenden Resultaten bei der in den Kreisen Ost- und West-Sternberg vorgenommenen Reichstags-Ersatzwahl erhielt der Landrath Bohtz (conservativ) 5218 und Witt (deutschfreis.) 2767 Stimmen. Ein kleiner Wahlkreis steht noch aus. — Die Conservativen haben also gesiegt. Daran hat niemand ernstlich gezweifelt; ist doch der Wahlkreis bisher stets conservativ vertreten gewesen und es war immer nur eine sehr geringe freisinnige Minorität vorhanden. Aber der Sieg ist ein Pyrrhussieg; noch ein solcher und die conservative Hochburg stürzt in Trümmer. Denn das Bedeutsame ist, daß die **conservativen Stimmen** abermals einen **gewaltigen Rückgang,** die **freisinnigen** dagegen einen **Zuwachs** erfahren haben.

Am 21. Februar 1887 wurde der conservative Candidat mit 9060 gegen den freisinnigen mit 2222 Stimmen gewählt. Die Conservativen haben also beinahe 4000 Stimmen, **fast die Hälfte** ihres ganzen Bestandes, den sie vor fünf Vierteljahren einnahmen, **verloren,** die Freisinnigen dagegen **über 500 gewonnen.** Das ist immerhin ein erfreuliches Resultat und ein weiterer Beweis für den im Volke sich vollziehenden Umschwung und dessen Abkehr von den Cartellparteien.

Die deutsche Handelsbilanz.

Wie wir schon gestern erwähnt haben, bringt das soeben ausgegebene Aprilheft der Reichsstatistik die ersten Uebersichten über die Werthberechnung der Ein- und Ausfuhr Deutschlands im Jahre 1887, wonach unter Ausschluß des Veredelungsverkehrs die Einfuhr in den freien Verkehr einen Werth von 3188,8 Mill. Mk., die Ausfuhr aus dem freien Verkehr einen solchen von 3190,1 Mill. Mk. gehabt hat und, wenn der Verkehr in Edelmetallen (Gold und Silber in Barren, Bruch und Münzen) in Abzug gebracht ist, sich für die Waaren-Einfuhr ein Werth von 3124,7 Mill. Mk., für die Waaren-Ausfuhr von 3135,3 Mill. Mk. ergiebt. Die Handelsbewegung mit dem Auslande (ohne Edelmetalle) stellte sich demnach in den letzten acht Jahren folgendermaßen:

	Einfuhr		Ausfuhr	
1880	2820,7	Mill. Mk.	2895,4	Mill. Mk.
1881	2963,0	„ „	2977,0	„ „
1882	3129,0	„ „	3191,0	„ „
1883	3263,7	„ „	3272,2	„ „
1884	3260,8	„ „	3204,7	„ „
1885	2944,4	„ „	2860,3	„ „
1886	2888,3	„ „	2985,5	„ „
1887	3124,7	„ „	3135,3	„ „

Das Jahr 1887 weist demnach sowohl bei der Einfuhr als bei der Ausfuhr eine Steigerung gegen das Vorjahr auf; die Einfuhr hat sich um 236,4 Mill. Mk., die Ausfuhr um 149,8 Mill. Mk. gehoben. Ungewöhnlich große Zahlen sind indessen bei beiden Verkehrsrichtungen nicht zu verzeichnen; sowohl beim Import wie beim Export werden die Ergebnisse des internationalen Handels im vergangenen Jahre von den Werthzahlen der Jahre 1882—1884 bedeutend übertroffen. Was die sogenannte Handelsbilanz, d. h. das Verhältniß zwischen Einfuhr und Ausfuhr anlangt, so ist nach den amtlichen Berechnungen im Jahre 1887 für Deutschland ein Ueberschuß bei der Ausfuhr von 10,6 Mill. Mk. verblieben; dieser Ueberschuß, bei einem über drei Milliarden in jeder Richtung betragenden Umschlag überhaupt nicht bedeutend, steht indessen sehr erheblich hinter dem Ueberschuß bei der Ausfuhr im Jahre 1886 zurück, der sich auf 97,2 Mill. Mk. bezifferte. Für diejenigen, welche in einer die Einfuhr überwiegenden Ausfuhr das wirthschaftliche Heil des Landes sehen, hat somit das Jahr 1887 keine Besserung, sondern **eine Verschlechterung der Stellung Deutschlands im Handel mit dem Auslande** gebracht.

Uebersehen darf freilich nicht werden, daß mehr als je in den letzten Jahren, speciell im vergangenen Jahre, besondere Momente, vor allem Aenderungen der Zolltarife, den internationalen Handel beeinflußt haben. So hat die Erhöhung der Getreidezölle in Deutschland sich mit starkem Gewicht in der Steigerung der Einfuhr vor Inkrafttreten der erhöhten Zölle geltend gemacht; die Einführung des neuen und meist beträchtlich erhöhten Zolltarifs in Oesterreich-Ungarn, die wiederholten Zollerhöhungen Rußlands haben vorübergehend den deutschen Export in die Höhe geschnellt. Schwerlich läßt sich unter diesen Umständen aus den vorliegenden Zahlen entnehmen, was von der verzeichneten Zunahme des Verkehrs auf eine gesunde Entwicklung des Handels, was auf den Einfluß anderer Factoren zurückzuführen ist. Erst eine Periode, in welcher der internationale Verkehr von solchen tiefeinschneidenden Tariferhöhungen befreit bleibt, wird eine aus den Bedürfnissen des Verkehrs herauswachsende Handelsbewegung und damit ein Urtheil über die wirthschaftliche Bedeutung der Veränderungen im Weltverkehr ermöglichen.

Reichsversicherungs-Gesetz.

Anläßlich der Erörterung in der Presse über die wünschenswerthe oder nothwendige Neuregelung des Versicherungswesens auf dem Gebiete der Reichsgesetzgebung ist das Gerücht entstanden, daß zu den großen, für die nächste Reichstagssession bestimmten gesetzgeberischen Aufgaben, welche das Genossenschaftswesen und die Altersversorgung der Arbeiter betreffen, auch noch ein Reichsversicherungs-Gesetz hinzutreten würde. Die Bestätigung dieser Angabe wird unserem Berliner △-Correspondenten als unwahrscheinlich bezeichnet. Zur Zeit wenigstens sind keine Vorbereitungen im Gange, welche darauf schließen lassen. An Material zu einem Reichs-Versicherungsgesetz fehlt es nicht. Bestrebungen in dieser Richtung sind über ein Jahrzehnt alt. Eine der letzten Amtshandlungen des damaligen „Präsidenten des Reichskanzleramts“ Dr. Delbrück bestand in der Einforderung von Gutachten einer Reihe von Autoritäten auf dem Gebiete des Versicherungswesens über das Versicherungsgesetz. Diese Bestrebungen begegneten aber so vielen Hindernissen, daß man sich genöthigt sah, sie einzustellen. Seit jener Zeit ist man mehrmals darauf zurückgekommen, ohne daß man in der Lage war, die Angelegenheit selbst auch nur einen Schritt zu fördern. Jedenfalls ist keine Absicht vorhanden, die Reichsgesetzgebung im Augenblick einen weiteren Umfang gewinnen zu lassen, als es durch die Altersversorgung und das Genossenschaftsgesetz der Fall ist, während zweifellos das Versicherungsgesetz die Aufgabe einer späteren Zeit bleibt.

Boulanger

hat also gestern in der französischen Deputirtenkammer zum ersten Male eine große Rede gehalten. Unsere hierüber berichtende Meldung in den Morgentelegrammen reichte jedoch nicht bis zum Schlusse dieser Rede. Nach der jetzt vorliegenden Ergänzung des Referats wurde Boulanger, als er die Frage der Entbehrlichkeit des Präsidenten der Republik berührt hatte, von dem Präsidenten der Kammer daran erinnert, daß es Zeit sei, seine Angriffe zu beendigen. Boulanger hob darauf noch hervor, daß ein reconstituirtes Frankreich, welches eine folgerichtige Politik in seinen Beziehungen zum Auslande beobachte und sich auf eine mächtige Armee stütze, die beste Friedensbürgschaft für Europa sei; die gegenwärtige Kammer aber vermöge dem Lande eine solche Regierungsform nicht zu geben. Möge die Kammer auf die Wünsche des Landes hören, welches die Auflösung derselben verlange. Boulanger schloß seine Rede, indem er seine Resolution betreffend die Revision der Verfassung und die Auflösung der Kammer verlas.

Die Kammer schritt darauf zur Abstimmung über die Dringlichkeit für die Berathung des Antrags Boulangers; dieselbe wurde mit 377 gegen 186 Stimmen abgelehnt und Boulanger erlitt damit einen unzweideutigen Mißerfolg, wenn auch die für ihn eintretende Minorität von 186 Mitgliedern eine recht respectable zu nennen ist. Es muß indessen, ehe man dieses Votum treffend beurtheilen kann, abgewartet werden, aus welchen Elementen diese Minorität bestand, wahrscheinlich waren es der Mehrzahl nach Monarchisten und Intransigenten.

Das englische Unterhaus

hat gestern in erster Lesung die Bill betreffend die internationale Convention wegen des **Branntweinhandels auf der Nordsee** angenommen. Der Unterstaatssecretär des Auswärtigen, Fergusson, erklärte ferner, es sei kein Grund zu der Annahme vorhanden, daß die französische Flagge auf den **Minquiers-Inseln** gehißt worden sei; es hätten nur einige Franzosen jüngst auf den Hauptfelsen Leuchtfeuer errichtet und um die Erlaubniß nachgesucht, in den Hütten der Fischer aus Jersey Schutz zu suchen.

Die Gruppe von unregelmäßigen und gefährlichen Felsenriffen, welche unter dem Namen Plateau des Minquiers bekannt ist, dehnt sich fast 19 englische Meilen von Osten nach Westen und fast 10 von Norden nach Süden aus. Die Nordseite der Gruppe ist etwa 12 Meilen südlich von St. Hiliers, Jersey, entfernt, die Südseite ist 18 Meilen nördlich von St. Malo in der Bretagne, während das Ostende der Gruppe ungefähr 18 Meilen von Granville entfernt ist. Auf diese Weise ist klar, daß die Gruppe Jersey bedeutend näher liegt, als dem französischen Festland. Die Minquiers haben stets zu England gehört. Das Wasser bei den Minquiers ist reich an Steinbutten und Hummern und wird von den Fischern von Jersey häufig besucht. — Die neuliche Meldung englischer Blätter von der Occupation der Inselgruppe durch die Franzosen hat sich nicht bestätigt und somit ist eine scheinbar drohende Conflictsgefahr beseitigt.

Demonstration gegen den König der Belgier.

Wie aus Brüssel telegraphirt wird, hatte sich gestern der König der Belgier zu einer Besichtigung der hydraulischen Hebemaschine des Canals von Charleroi nach Houdeng, einem Hauptmittelpunkt des belgischen Socialismus, begeben. Eine Depesche des „Journal du peuple“ aus La Louviera meldet nun, daß bei der Durchfahrt des Königs die Marseillaise gesungen und mehrfach der Ruf vernommen wurde: es lebe die Republik, es lebe das allgemeine Stimmrecht.

Weitere Demonstrationen sind jedoch nicht vorgekommen, und die Reise ist im übrigen programmmäßig verlaufen.

Deutschland.

⌂ **Berlin,** 4. Juni. Ueber den Krisisgerüchten war die Neubesetzung des **Hausministeriums** ganz in den Hintergrund getreten. Nach einer Meldung der „Voss. Ztg.“ hätte Graf Stolberg sein Entlassungsgesuch zurückgezogen und wäre damit die Nachfolgeschaft des Generals Stosch beseitigt. Die letztere Meldung war in unterrichteten Kreisen aus Gründen, welche mit der Stellung des Hrn. v. Stosch zum Reichskanzler garnichts zu thun haben, von vornherein bezweifelt worden.

— Der Urlaub des **deutschen Botschafters in Petersburg,** General v. Schweinitz, welcher sich augenblicklich in Berlin befindet, wird sich auf einige Monate ausdehnen, wie dies schon in früheren Jahren, um dieselbe Zeit, derselbe Fall gewesen ist. Dieser Umstand gilt mit Recht als ein greifbares Zeichen für die guten Beziehungen zwischen Deutschland und Rußland und für die friedliche Lage im allgemeinen. — Wie wir hören, wird auch der preußische **Gesandte beim Vatican,** Herr v. Schlözer, seinen diesjährigen Urlaub in Deutschland zubringen und im Spätsommer in Berlin eintreffen.

* **[Abg. Rickert in Frankfurt.]** Wie wir schon in der Morgenausgabe kurz erwähnten, hat am Sonntag in Frankfurt in einer freisinnigen Versammlung der Abg. Rickert eine längere Rede über die gegenwärtige Situation gehalten. Wir erwähnen, einem Bericht der „Lib. Corresp.“ folgend, daraus noch Nachstehendes:

Redner kennzeichnete in scharfen Umrissen das Verhalten der Conservativen, insbesondere der Nationalliberalen, die kein Wort des Mißfallens für die jetzige Wahlpraxis gehabt, sondern, ohne dazu provocirt zu werden, nur Angriffe gegen die Freisinnigen hatten. Den Nationalliberalen, insbesondere dem Abg. Prof. Friedberg (Halle) und seinen Zwischenrufen verdanke man die ganze weitere Entwickelung der Verhandlung. Abg. Rickert wiederholte den schon im Abgeordnetenhause erhobenen Protest gegen die Unterschiebung, daß er den Staatsanwalt angerufen habe. Mit der freiesten Entwickelung der Presse sei es ihm voller Ernst. Ein tüchtiges Volk werde ganz ohne Staatsanwalt mit solchen Dingen fertig. Das habe sich glänzend jetzt gezeigt. Der monarchische Sinn des Volks habe sich stark genug erwiesen, die wahrlich nicht erfreuliche Episode der Kanzlerkrisis und was damit zusammenhing schnell und gründlich zu überwinden. Heute wolle schon keiner dabei gewesen sein. Von der schwebenden wichtigsten Frage, der unbedingt nothwendigen Freiheit der Wahlen, suchten die Gegner jetzt abzulenken. Es sei kein Beweis für Wahlbeeinflussung in weiterem Umfange beigebracht, sage man, es handle sich nur um einen einzigen Fall. Widerlegt aber werde nichts. Den Conservativen seien das natürlich alles Kleinigkeiten. Eine gründliche Auseinandersetzung über die Wahlbeeinflussungen durch Beamte, Kriegervereine, Benachtheiligungen einzelner sei sehr erwünscht — dazu sei aber vor allem eine große Wachsamkeit der Wähler nothwendig. Beschwerden aus allen Wahlkreisen, wo dergleichen Dinge vorkommen, seien unerläßlich; auch da, wo die Freisinnigen gesiegt haben. Wenn es anders werden solle, müßten die Wähler selbst Hand anlegen; kein Kaiser und König könne helfen, wenn sie unthätig blieben. Redner beleuchtete alsdann die Legislaturperiodenfrage. Das Wunderlichste hätten die „Berl. Pol. Nachr.“ geleistet. Unter schallendem Gelächter schildert Redner, wie die genannte Correspondenz eine etwaige Ablehnung des Gesetzes, welches die Wahlperioden von 3 auf 5 Jahre verlängern soll, seitens des Kaisers als eine „Lection“ für die Freisinnigen darstellt. Ob wohl der Herausgeber der Correspondenz das auch von Herrn v. Scholz gehört? Wohl kaum, wenn ja — so befände sich der Herr Finanzminister dann wieder einmal in schönster Einigkeit mit den Freisinnigen. Neuerdings befürworteten die Nationalliberalen eine weitere Abänderung der Verfassung: die Abschaffung der Stichwahlen. Die Cartellbrüder sollten doch erst einmal verlangen, daß die Vorschriften der Verfassung erfüllt würden. Es fehlen ja noch das Ministerverantwortlichkeitsgesetz, Schulgesetz u. s. w. Nach eingehender Schilderung der Haltung und der Ziele der nationalen Parteien schließt Abg. Rickert mit der Aufforderung, dahin zu wirken, daß die Volksvertretung dem Reichskanzler sagen könne: „**Durchlaucht, es giebt Zeiten, in denen liberal regiert werden muß. Die Jetztzeit ist eine solche, regieren Sie liberal.**“

Redner schloß unter stürmischem minutenlangen Beifall der Versammlung. Die darauf gefaßten Resolutionen sind schon mitgetheilt.

* **[Windthorsts Dank.]** Auf die Kundgebungen zu Windthorsts goldener Hochzeit dankt das Jubelpaar, indem es der „Germania“ Folgendes zur Publication sendet:

Aus Anlaß der Feier unserer goldenen Hochzeit sind uns aus dem In- und Auslande so viele Beweise ehrender Theilnahme zugegangen, daß es unmöglich ist, allen, die unserer so liebevoll gedacht, einzeln zu danken.

Wir gestatten uns deshalb, allen, die uns in so sinniger, herzlicher Weise ihre Glückwünsche darbrachten, unseren aufrichtigen und wärmsten Dank auf diesem Wege auszusprechen.

Hannover, 2. Juni 1888.

Staatsminister a. D. Dr. L. Windthorst
und Frau.

* **[Die Erkrankung der Fürstin Bismarck],** deren Gesundheitszustand sich wieder zum

Besseren gewendet hat, war in der That eine sehr ernste. Die Fürstin litt an einer Luftröhrenentzündung, und am Sonnabend vor acht Tagen hatte das Fieber bei fortgesetztem Verfall der Kräfte einen so hohen Grad erreicht, daß Professor Schweninger es für geboten erachtete, den Reichskanzler telegraphisch von Varzin nach Berlin berufen zu lassen. Indessen war im Verlaufe der vergangenen Woche die Besserung eine so anhaltende, daß die Fürstin zur Zeit außer Gefahr ist.

* [Die Repetirkanone.] Die „Kreuz-Zeitung" schreibt: Die Hiram Maxim'schen Schnellfeuergeschütze mit selbstthätiger Repetirvorrichtung (bewirkt durch die Rückstoßkraft der entzündeten Ladung) werden nun auch in Deutschland im großen hergestellt werden. Die „Times" vom 1. d. M. berichtet nämlich, daß die Firma Krupp in Essen vom Erfinder und Patentinhaber das ausschließliche Herstellungsrecht für Deutschland auf die nächsten zwanzig Jahre hinaus erworben habe. Dieser Schritt der deutschen Firma ist ein Beweis mehr, daß es sich bei diesen Maxim'schen Repetirwaffen um eine Sache von ernster Bedeutung handelt; denn ohne eingehende, gründliche Prüfung würde sich diese erste Waffenfabrik der Welt, deren Constructionen gerade durch ihre wissenschaftliche Begründung sich ihre hervorragende Stellung unter allen Concurrenten errungen, nicht um das Herstellungsrecht einer ganz neuen Waffe beworben haben. — In England selbst, in Crayford, Grafschaft Kent, wird gegenwärtig eine großartige Fabrik für Maxim'sche Repetirgeschütze errichtet.

* [Die Zahl der Postanstalten im Reichsgebiete] betrug im Jahre 1887: 17 343; davon sind 530 Postämter erster Klasse, 590 zweiter Klasse, 2717 dritter Klasse, 5567 Postagenturen. Eine Postanstalt entfällt auf 25,7 Quadratkilometer und 2274 Einwohner. Die Zahl der amtlichen Verkaufsstellen für Postwerthzeichen betrug 12 917, die Zahl der Postbriefkasten 63 850. Das Gesammtpersonal beläuft sich auf 88 606 Köpfe, darunter 32 588 Beamte und 50 748 Unterbeamte, 1006 Posthalter, 4264 Postillone. Es sind vorhanden 1129 Posthaltereien, 1061 Posthalter, 10 588 Postpferde, 13 820 Postwagen und Schlitten.

Hirschberg, 4. Juni. Prinz **Heinrich** empfing gestern den Gemeindevorstand von Erdmannsdorf und Zillerthal; er überbrachte Grüße vom Kaiser an die Bewohner und verlas das Blatt, auf welchem sich der Auftrag des Kaisers befand. Derselbe lautet: „Vergiß nicht den Erdmannsdorfern zu sagen, wie gern ich an die verschiedenen Aufenthalte denke, die wir dort genommen haben. Den Zillerthalern noch im besondern Gruß im Andenken an ihr vorjähriges 50jähriges Jubiläum." Der Prinz äußerte weitere sehr herzliche Freude darüber, daß er eine so gnädige Botschaft überbringen durfte. „Tragen Sie diese Worte in jede Hütte und bewahren Sie dieselben in treuem Gedächtniß." Zum Schluß schüttelte der Prinz jedem herzlich die Hand.

Hirschberg i. Schl., 4. Juni. Der **Erbprinz**, sowie die Erbprinzessin von **Meiningen** sind Nachmittags 4 Uhr hier eingetroffen und von dem Prinzen und der Prinzessin **Heinrich** empfangen worden. Nach kurzem Aufenthalte begaben sich die hohen Herrschaften per Wagen nach Erdmannsdorf.

Posen, 4. Juni. [**Zur Enthüllungsfeier**] schreibt die „P. Z.": Nachdem der Kronprinz, wie bekannt, seine Geneigtheit zu erkennen gegeben hatte, der Enthüllungsfeier des Provinzial-Krieger-Denkmals in Posen beizuwohnen, wird es um so mehr Bedauern erregen, daß, wie eine hierher gelangte Mittheilung des königl. Hofmarschallamts besagt, der erwartete Besuch des Thronfolgers in unserer Stadt nicht erfolgen wird. Selbstverständlich ist diese Entscheidung von Allerhöchster Stelle und jedenfalls nicht ohne Anhörung des Staatsministeriums erfolgt, und dürfte dabei wohl die Erwägung maßgebend sein, daß mit Rücksicht auf die Menge ähnlicher Enthüllungsfeiern, welche in Deutschland bevorstehen, ein Präcedenzfall, der eine Reihe weiterer Einladungen nach sich ziehen könnte, nicht geschaffen werden soll. Wie wir hören, ist bis jetzt noch nicht ausgeschlossen, daß ein anderes Mitglied der königlichen Familie der Feier am 18. Juni beiwohnen werde.

Dresden, 3. Juni. Der **deutsch-freisinnige Landesverein** für das Königreich Sachsen hält Sonntag, 10. d. Mts., in Dresden eine erste große Versammlung ab, in welcher die Abgeordneten Dr. Alexander Meyer und Munckel als Redner auftreten werden, und zwar beabsichtigt der erstere über die Ziele der deutsch-freisinnigen Partei, letzterer über die gegenwärtige politische Lage zu sprechen.

Leipzig, 3. Juni. In ihrer **Hochburg** hatten sich heute die Mitglieder des **nationalliberalen Landesvereins** für das Königreich Sachsen zu ihrer diesjährigen ordentlichen Generalversammlung zusammengefunden, und zwar ging der eigentlichen Generalversammlung eine „öffentliche Parteiversammlung" voraus, zu welcher „alle Freunde der nationalen Sache" geladen waren. Man hatte — wie der „Voss. Ztg." geschrieben wird — für diese Versammlung einen mehr als 1000 Personen fassenden Saal des Krystallpalastes gewählt, aber die Herren Veranstalter hatten sich gewaltig verrechnet, denn thatsächlich waren wohlgezählt **nur 180 Personen**, darunter auch zahlreiche Anhänger anderer Parteien erschienen, um die Vorträge des Professors **Biedermann** und des Reichstagsabgeordneten **Oechelhäuser** anzuhören. Professor Biedermann besprach die Kanzlerkrisis und die **Leipziger Adreßbewegung** und wiederholte bei dieser Gelegenheit, daß die Absendung einer Adresse gemeinschaftlich von den Leitern der Conservativen wie der Nationalliberalen geplant worden sei. Den von gegnerischer Seite erhobenen Vorwurf der Illoyalität, den man den Leipziger Cartellgenossen dieses Vorgehens halber gemacht habe, müsse er entschieden zurückweisen, habe es sich doch lediglich in diesem Falle um die Abwendung einer großen Gefahr für das Reich gehandelt.

Darmstadt, 4. Juni. Der **Kronprinz von Griechenland** ist zum Besuche der großherzoglichen Familie im Hoflager zu Seeheim eingetroffen.

München, 3. Juni. **Herzog Maximilian in Baiern**, Vater der Kaiserin von Oesterreich, hat gestern Morgen einen **Schlaganfall** erlitten, der ihn zeitweilig bewegungslos machte. Das gestern Nachmittag ausgegebene Bulletin constatirt einen bedeutenden Rückgang der am Morgen sehr bedenklich gewesenen Erscheinungen; dieser Rückgang hat nach einer guten Nacht angehalten. Der Herzog ist nahezu 80 Jahre alt.

Straßburg, 4. Juni. Der Statthalter Fürst **Hohenlohe** ist heute zurückgekehrt.

Oesterreich-Ungarn.

Pest, 4. Juni. [**Abgeordnetenhaus.**] Das **Branntweinsteuergesetz** wurde in der zweiten Lesung angenommen. Morgen findet die dritte Lesung statt, worauf die Session geschlossen wird.

Italien.

Rom, 4. Juni. Die zweite Periode der **großen Manöver** beginnt am 29. August. Die große Königsrevue findet am 3. oder 4. September zwischen Cesena und Forli statt.

Schweden.

* Der **Landtag** hat die Staatsbeihilfe für das **königliche Theater** in Stockholm **abgelehnt**. Der König hat daher für die lebenslänglich angestellten Künstler und die Hofkapelle den bisherigen Beitrag von 60 000 Kronen auf seine Privatschatulle übernommen.

Türkei.

* [**Ueber die Lage in Armenien**] tauchen seit langer Zeit ab und zu allerlei beunruhigende Meldungen auf; daß die Türkei aber auch dort die Augen offen hat, zeigt das folgende, dem „Berl. Tgbl." aus Konstantinopel zugehende Telegramm:

Eine aus Militärs und Civilbeamten bestehende Commission geht binnen kurzem nach Armenien, um den Zustand der Bevölkerung und ihre Beschwerden zu untersuchen, sowie um festzustellen, ob wegen Aufruhrs Angeklagte schuldig sind, ob auswärtige Intriguen mitspielten, ob eine revolutionäre Tendenz vorhanden, und eventuell, ob diese auf einen Druck von oben oder auf Anstachelung von außen zurückzuführen ist. Die Commission soll, um die öffentliche Meinung Europas zu befriedigen, auch einige Christen enthalten.

Auf diesen Entschluß der Pforte, der immerhin von einer leisen Tendenz gegen Rußland beeinflußt ist, dürfte vielleicht eine neuerliche Pression des Petersburger Cabinets am Goldenen Horn zurückzuführen sein. Wie nämlich von verschiedenen Seiten gemeldet wird, soll der russische Botschafter Herr v. Nelidoff der Pforte wieder einmal eine Note überreicht haben, worin neue Garantien wegen des noch rückständigen Betrages der Kriegsentschädigung verlangt werden.

Von der Marine.

V **Kiel**, 4. Juni. Das **Manövergeschwader** liegt seeklar auf dem Strom. Die diesjährigen Gemeinübungen haben in der Ost- und in der Nordsee stattzufinden. Der Uebungsgang des Geschwaders ist derart festgesetzt, daß neben der taktischen Ausbildung die Kenntniß der deutschen Küsten und Häfen gefördert werden soll.

Das **Panzergeschwader**, bestehend aus den Panzerschiffen „Baden", „Baiern", „Friedrich der Große" und dem Aviso „Zieten", hat in der Mitte Juli während der ersten Periode derart zu üben, daß den Commandanten der einzelnen Schiffe möglichst viel Selbständigkeit belassen bleibt. Am Montag, den 23. Juli, verläßt das Panzergeschwader den Kieler Hafen und geht durch den Großen Belt nach der Nordsee, um nach 8tägigem Aufenthalt dort am 30. Juli von Wilhelmshaven nach Danzig in See zu gehen. In der Zeit vom 2. bis 18. August wird das Geschwader zusammen mit der Torpedobootsflottille in der Danziger Bucht manövriren und alsdann am Montag den 20. August wieder nach Kiel in See gehen.

Das **Schulgeschwader**, bestehend aus den Kreuzerfregatten „Stein", „Gneisenau", „Moltke" und „Prinz Adalbert", nimmt an den Gesammtübungen der Manöverflotte die ersten drei Perioden keinen Antheil. Die Fregatten werden bis Ende Juli einzeln üben und alsdann wieder in den Geschwaderverband treten. „Stein" geht am 4. Juli nach Pillau und kehrt sofort nach Kiel zurück; „Gneisenau" geht am 3. Juli nach Zoppot, verbleibt dort drei Wochen und steuert dann wieder nach Kiel; „Moltke" geht am 2. Juli nach Eckernförde, von dort am 15. Juli nach Danzig und am 31. Juli wiederum nach Kiel; „Prinz Adalbert" geht bereits am 26. Juni nach Zoppot und kehrt zusammen mit „Moltke" nach Kiel zurück.

Die **Torpedobootsflottille** besteht bekanntlich aus dem Aviso „Blitz", dem Divisionsboot „D 1" und sechs Schichaubooten als 1. Torpedobootsdivision, „D 2" und sechs Schichaubooten als 2. Torpedobootsdivision. Diese Divisionen üben erst mit einzelnen Fahrzeugen, dann im geschlossenen Verbande, um ihre Besatzungen im Gebrauch der Waffe zu schulen und sie auf die Aufgaben des submarinen Krieges vorzubereiten. Nächsten Sonntag geht die Torpedobootsflottille nach Eckernförde, um dort auf der Kaiserlichen Werft ihre Torpedos zu regeln. Nach 14 Tagen kehrt sie nach Kiel zurück, um die Schieß- und Uebungswochen im Dienst zu erledigen. Weitere Uebungen der Flottille werden im Laufe des Juli vor Swinemünde und unter Rügen ausgeführt, bis sie Ende Juli nach Danzig geht und dort als dritte Division in den Verband des Manövergeschwaders eintritt. Nachdem das Panzergeschwader die Danziger Bucht verlassen, geht am 22. August auch die Torpedobootsflottille nach Kiel in See.

Nach Vereinigung des ganzen Manöver-Geschwaders in Kiel beginnt die vierte Periode, am Anfang September in der Nordsee zur Vornahme von Schießübungen und zur Fortsetzung von Manövern aus dem Gebiete des Küsten-Angriffs und des Vertheidigungs-Krieges. Die Auflösung des Geschwaders soll Ende September stattfinden.

* Der **Nachtrag zur „Rang- und Quartierliste der Marine"**, in der kais. Admiralität redigirt und Ende Mai abgeschlossen, ist soeben im Verlage der E. S. Mittler'schen Hofbuchhandlung zu Berlin erschienen. Dieser „Nachtrag" ist insofern von Wichtigkeit, als er die Schiffe und Uebungszwecke der im Dienst gestellten Schiffe und Schiffswechsel, sowie die sämmtlichen Commando-Commandirungen enthält.

Am 6. Juni: S.-A. 3.34, U. 8.23. **Danzig, 5. Juni.** M.-A. 2.36, M.-U. bei Tage.

Wetteraussichten für Mittwoch, 6. Juni, auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte.

Vielfach wolkig, bedeckt und trübe mit Regenfällen bei wenig veränderter Temperatur und schwachen bis mäßigen, zeitweise auffrischenden Winden.

* [**Von der Weichsel.**] Bei Plehnendorf hat jetzt die Materialien-Anfuhr für die großen Uferschutzbauten, welche durch die Zerstörungen durch das diesjährige Frühjahrshochwasser nothwendig gemacht sind, begonnen. Das neue Deckwerk an der Schleuse ist — einschließlich einiger Beseitigungsarbeiten an dem rechten Stromufer — allein auf 1 080 000 Mark veranschlagt. Im ganzen darf, nach diesem Maßstab bemessen, der im April in unserem Mündungsgebiet angerichtete Schaden wohl auf ca. 2 Mill. Mark angenommen werden. — Heutiger Wasserstand bei Plehnendorf an beiden Pegeln 3.66 Meter (gestern 3.48 resp. 3.46 Meter).

* [**Die Arbeiten am Jonasdorfer Bruch**] schreiten in anstrengender Thätigkeit der Arbeiter rüstig vorwärts, und hat sich die Zahl der letzteren von 50 bis auf gegen 150 erhöht. Zu diesen werden an der Bruchstelle gegenwärtig große Senkstücke versenkt, welche aus in Strauchwerk gehüllten Steinen bestehen. Zur Durchbruchsstelle führt eine Feldeisenbahn vom Galgenberge aus, von dem die zur Zuschüttung erforderliche Erde gewonnen wird. Auf dieser Bahn werden täglich 8 bis 10 Züge, zu 20 bis 30 Lowries, welche von einer Feldeisenbahnlocomotive gezogen werden, abgelassen. Außerdem wird die Beschaffung von Erde in Pontons, welche der Dampfer „Syrena" zur Durchbruchsstelle und wieder zurückschleppt, besorgt.

* [**Elektrische Beleuchtung.**] Die Actiengesellschaft „Weichsel" wird in Ausführung ihres schon früher erwähnten Projects für ihr **Seebad Westerplatte** elektrische Beleuchtung einrichten. Diese Beleuchtung soll sich auf die Bäder, die Restaurationsräumlichkeiten, den Park, den Weg zum Dampfer und den Anlegeplatz der Dampfer erstrecken und ungefähr Mitte Juli in Betrieb genommen werden. Von dieser Zeit ab wird auch Abends 11 Uhr ein Nachtdampfer nach Danzig abgelassen werden.

* [**Jubiläum.**] Ein sehr seltenes Jubiläum begeht übermorgen in Schönbrunn der dortige Besitzer Peter **Manhold**. Derselbe trat am 7. Juni 1838 als Mitglied in den dortigen Kirchenvorstand ein, welchem er seitdem, also während voller 50 Jahre ununterbrochen als Mitglied sowohl des früheren „Vorstandes" wie des seit 1873 ins Leben getretenen „Gemeindekirchenraths" angehört hat.

* [**Westpreußischer Fischerei-Verein.**] Vom Vorstande des westpreußischen Fischerei-Vereins ist jetzt eine „Kurze Belehrung über die Nutzfische, die hauptsächlichen gesetzlichen Vorschriften und die sonstigen Einrichtungen zur Förderung der Fischerei in Westpreußen" zunächst in der Ausgabe für die Binnenfischerei herausgegeben. Wir machen das Publikum auf dies praktische Büchelchen, dem eine Ausgabe für die Küstenfischerei folgen soll, mit dem Bemerken aufmerksam, daß dieselbe in der Saunier'schen Buchhandlung, Langgasse hierselbst, zum Preise von 20 Pf. zu haben ist. Die Mitglieder des westpreußischen Fischerei-Vereins erhalten die Bücher mit der nächsten Nummer der „Mittheilungen des westpreußischen Fischerei-Vereins" unentgeltlich. Von der Saunier'schen Buchhandlung sind auch Fischkochbücher zum Preise von 25 Pf. pro Exemplar zu beziehen.

* [**Schützenfest.**] Das diesjährige Königsfest der Schützengilde wurde heute Morgen 8½ Uhr mit dem üblichen Umzuge im Gildegarten eröffnet. Leider war das Wetter sehr rauh und der ziemlich heftige Wind wirbelte häufig Staubwolken auf. Hierdurch wurde nicht nur der Aufenthalt in dem schönen Garten, der im besten Frühlingsschmucke prangt, unmöglich gemacht, sondern auch die Schützen wurden bei ihrem Prämienschießen nicht wenig belästigt. Trotzdem wurde recht sicher geschossen. Der erste und zweite Preis mußte zwischen den Herren Mathiesen und Lepp getheilt werden, welche beide je 68 Ringe geschossen hatten; den dritten Preis erhielt Herr Melzer mit 66 Ringen. Als Vertreter auswärtiger Vereine war nur ein Gast aus Neustadt anwesend. Nachmittags 3 Uhr begann das Schießen um die Königs- und die Ritterwürden.

* [**Gastspiel.**] Felix **Schweighöfer**, der bekannte Wiener Komiker, der während der letzten beiden Winter in Berlin gespielt hat, wird die nächste Spielzeit 1888/89 ganz mit Gastspielen ausfüllen. Unter diesen befindet sich auch eins bei dem hiesigen Stadt-Theater für die Zeit vom 16. bis 28. März k. J.

* [**Bauvorschrift.**] Die preußische Regierung hat die Polizei-Behörden angewiesen, streng darauf zu achten, daß mit dem **Abputzen der Wände** in neuen Wohnhäusern erst 6 Wochen nach Abnahme des Rohbaues begonnen wird.

* [**Steckbriefliche Verfolgung.**] Die hiesige Staats-Anwaltschaft erläßt einen Steckbrief gegen den Gutsbesitzer Albert Rettelski aus Tiefenthal im Kreise Carthaus, gegen welchen die Untersuchung wegen betrügerischen Bankerotts schwebt. R. soll sich seiner Verhaftung durch die Flucht entzogen haben.

* [**Russisches Dampfbad.**] Die Jantzen'sche Badeanstalt am Vorstädt. Graben hat jetzt ein neues russisches Dampfbad hergestellt. Russische Dampfbäder dienen bekanntlich als Heilmittel gegen Krankheiten, die in Erkältung ihren Ursprung haben. Zur Annehmlichkeit für Kurgäste hat die genannte Anstalt jetzt auch einen hübschen Garten eingerichtet.

* [**Fettviehmärkte.**] Die in Tiegenhof eingeführten Fettviehmärkte sind für das Jahr 1888 nunmehr definitiv festgestellt, und zwar auf den 20. Juli, 17. August, 14. September, 19. Oktober und 9. November.

[**Polizeibericht vom 5. Juni.**] Verhaftet: 1 Tischler wegen Hausfriedensbruchs, 1 Schlosser, 3 Arbeiter, 1 Seefahrer wegen groben Unfugs, 4 Obdachlose, 1 Bettler, 2 Dirnen. — Gestohlen: 1 Paar goldene Ohrboutons. — Gefunden: 1 Portemonnaie mit Inhalt, 1 Meerschaum-Cigarrenspitze, 1 Korallen-Brosche; abzuholen von der Polizei-Direction. — Verloren: 1 Vorzeichnung zur Stickerei auf Plüsch und farbige Seide und 1 weißes Taschentuch (Monogramm: L. V.); abzugeben auf der Polizei-Direction.

Z. **Zoppot**, 5. Juni. Bis zum gestrigen Tage waren hier schon 500 Fremde und Forensen als **Badegäste** angemeldet. Ueberhaupt verspricht die Saison recht lebhaft zu werden. Auch zahlreiche militärische Badegäste werden uns diesmal nicht fehlen. Ende August soll hier und in dem benachbarten Oliva ein **Bataillon Infanterie** auf 8—10 Tage einquartiert werden. Mit hiesigen Lieferanten sind wegen der Verpflegung die Contracte bereits geschlossen worden. — Der Zweigverein des Vaterländischen Frauen-Vereins beabsichtigt Ende Juli dieses Jahres einen **Bazar** zu veranstalten. Zahlreiche Geschenke sind bereits von Herren und Damen eingegangen und weitere verheißen worden. Zu demselben Zwecke soll alsdann noch ein Vocal- und Instrumental-Concert veranstaltet werden. — Am Sonnabend wurde von Helaer Fischern ein in der Ostsee sehr selten vorkommender Fisch, nämlich ein **Finnfisch** (Balaenoptera Physalus) gefangen und an hiesige Fischer verkauft, welche ihn gegen ein geringes Entrée sehen ließen. Der gefangene Fisch ist ca. 1½—2 Meter lang; sein kegelartig gebildeter Kopf nimmt fast den dritten Theil des Körpers ein, dessen Farbe oben glänzend braun, unten rein weiß ist.

÷ **Schöneck**, 4. Juni. Die Herren Landesdirector Jäckel und Geheim-Rath Engler bereisten heute die Strecke Schöneck-Paglau behufs Feststellung der **neu zu erbauenden Chaussee** zwischen den genannten Orten. Verschiedene Interessenten wünschten eine Linie Paglau-Wischin-Pogutken zum Anschluß an Hochstüblau, doch soll, wie mit Bestimmtheit verlautet, die Linie Paglau-Schöneck den Vorzug erhalten.

+ **Aus dem Kreise Dirschau**, 4. Juni. Im Oktober vorigen Jahres wurde ein bei dem Arbeiter G. in Lamenstein sich aufhaltendes Dienstmädchen aus Pr. Stargard entbunden. Die Sache wurde verheimlicht, bis in voriger Woche die eigene Tochter des G. die Anzeige machte, daß ein Kind geboren, **ermordet** und von ihren Eltern in der Stube vor dem Kamin verscharrt worden sei. Am 31. v. Mts. war eine Gerichts-Commission aus Danzig behufs Feststellung des Thatbestandes an Ort und Stelle. Die Leiche wurde gefunden. G. bestreitet im Gegensatz zu der Angabe der Tochter, daß das Kind gelebt habe.

* Der Postdirector **Beyer** zu Ratibor ist als Director und Vorsteher des Bahn-Postamts vom 1. Juni ab nach Dirschau versetzt worden.

Marienburg, 4. Juni. An der **neuen Eisenbahn Miswalde-Marienburg** sind die ersten Arbeiten bereits in Angriff genommen. Gegenwärtig ist ein Ingenieur aus Bromberg mit den näheren Vermessungen beschäftigt. (M. Z.)

Elbing, 4. Juni. An der **Sängervereinigung**, welche der „Liederhain" hier am Sonntag, den 17. Juni, veranstaltet, werden theilnehmen: Liedertafel Marienburg mit 42, Sängerverein Danzig mit 32, Hesse'scher Männer-Gesang-Verein Danzig mit 25, Volksliedertafel Holland mit 27, Männer-Gesang-Verein Braunsberg mit 19, Männer-Gesang-Verein Christburg mit 15, Männer-Gesang-Verein Tiegenhof mit 15, Männer-Gesang-Verein Rosenberg mit 7, Elbinger „Liederhain" mit 66, also zusammen 241 Sänger. Außerdem werden noch einzelne Liedertafeln durch Deputationen vertreten sein.

♂ **Marienwerder**, 4. Juni. Für den Reiseverkehr auf der **Weichselstädtebahn** ist seit Inkraftsetzung des Sommer-Fahrplans ein völlig unhaltbarer Zustand eingetreten. Bekanntlich kann seit dem vor Wochen erfolgten Zusammensturz der Ossabrücke bei Roggenhausen der Verkehr dortselbst nur durch Umsteigen aufrecht erhalten werden. Die Züge fahren bis zur Unfallstelle heran und kehren, nachdem die Passagiere etc. übernommen, nach der Richtung, aus der sie gekommen, wieder zurück. Der Nachmittagszug von Marienburg trifft nun aber seit dem 1. Juni um etwa 1 Stunde später als bisher von Marienburg hier ein und kommt in Folge dessen so spät in Roggenhausen an, daß er nicht mehr rechtzeitig als 6-Uhr-Zug nach hier zurückkehren kann. Es werden in Folge dessen in Marienburg regelmäßig die Anschlüsse versäumt und es braucht nicht des weiteren ausgeführt zu werden, welche Mißstände hieraus erwachsen. Es ist deshalb unbedingt erforderlich, daß für unsere Strecke der Sommerfahrplan sofort außer Kraft gesetzt und nach dem bisherigen Fahrplan gefahren wird, so lange, bis das Verkehrshinderniß bei Roggenhausen gehoben, worüber noch Wochen vergehen können.

* Die Regierungs-Assessoren **Möller** zu Gumbinnen und **Peters** zu Marienwerder sind zu Regierungs-Räthen ernannt worden.

Bischofswerder, 3. Juni. Dem „Geselligen" wird von hier geschrieben: Der Kaufmann, Stadtkämmerer und Verwalter der hiesigen Zweigsparkasse des Rosenberger Kreises Max **Schmidt** unternahm am 29. Mai auf einige Tage eine Reise, angeblich nach Posen, und wurde von seinen Freunden und Nachbarn in heiterster Stimmung bis zum Bahnhof begleitet. Als er nun am 1. Juni noch nicht zurückgekehrt war und die Gehaltsempfänger und Ortsarmen mit leeren Händen von dem Kassenlokale zurückgekehrt waren, schüttelte man bedenklich den Kopf, und als auch der am 2. Juni Vormittags hier eintreffende Schnellzug den heiß Ersehnten nicht zurückführte, ging man an die Oeffnung der Kasse und fand leider die Vermuthung bestätigt. Die gestern hier eingetroffenen Beamten der Kreissparkasse haben bis jetzt einen **Fehlbetrag** von über 2000 Mk. entdeckt; ebenso sind Defecte der Kämmereikasse vorhanden, deren Höhe sich indessen erst später feststellen lassen wird. Schmidt hat sich um sein Geschäft und seinen Haushalt wenig gekümmert, und es war hier ein offenes Geheimniß, daß ein Zusammenbruch stattfinden müßte. Die Geschäftsschulden sollen recht bedeutende und Waarenvorräthe nicht vorhanden sein.

Rastenburg, 3. Juni. Der Magistrat hat an die Gewerbetreibenden und größeren Haushaltungen unserer Stadt Fragebogen nebst Anschreiben versandt, in welchem um eine, jedoch nicht bindende Erklärung ersucht wird, ob und für wie viel Räume im Falle der Einführung **elektrischer Beleuchtung** solche gewünscht wird.

Bromberg, 4. Juni. Die hiesige Eisenbahndirection vergab die Lieferung von 1900 Tonnen **Stahlschienen** und 4200 Tonnen gußeisernen **Querschwellen**. Für die Schienen blieb deutscherseits die Firma Friedrich Krupp in Essen mit 112 Mk. Mindestfordernde, und die Schwellen fielen je zur Hälfte der Königs- und Laurahütte und der Oberschlesischen Eisenbahnbedarfs-Actiengesellschaft für 110 Mk. zu. (O. Pr.)

Telegramme der Danziger Zeitung.

Berlin, 5. Juni. Wolffs Tel.-Bureau meldet officiös: **Die seit einigen Tagen verbreiteten Gerüchte über eine Cabinetskrisis entbehren, dem Vernehmen nach, jeder Begründung. Der Reichskanzler ist heute vom Kaiser zum Frühstück geladen und begiebt sich Nachmittags 2 Uhr nach Schloß Friedrichskron.**

Vermischte Nachrichten.

* **Berlin**, 4. Juni. Den bei dem **Gerüsteinsturz im Schauspielhause Verunglückten** geht es verhältnißmäßig gut, und selbst der am schwersten verletzte Zimmermann Erdmann, welcher einen Schädelbruch erlitten hat, befindet sich auf dem Wege der Besserung. Einige der Verunglückten sind bereits aus der Klinik entlassen worden.

* Professor **Karl Riedel** in Leipzig, der bekannte Leiter des von ihm begründeten Riedelschen Gesang-Vereins daselbst, ist am Sonntag Mittag im 61. Lebensjahre plötzlich **gestorben**.

* [**Seltsame Naturerscheinung.**] Aus Neu-Pommern hat die „Nordd. Allg. Ztg." ebenfalls briefliche Mittheilungen über die seltsamen Naturerscheinungen erhalten, über welche wir früher aus Neu-Guinea berichteten. Dem genannten Blatte wird geschrieben:

Am 13. März, früh Morgens etwa 7 Uhr, verspürten wir am Eingang der Blanchebay und in der Bay selber eine Flutwelle, die etwa 1½ Meter hoch stieg, dann schnell wieder zurücktrat, um etwa in 10 Minuten wieder in derselben Höhe zurückzukehren. Die Intervalle zwischen Steigen und Fallen wurden allmählich größer und dauerten bis etwa 11 Uhr Vormittags.

Die Vermuthung, daß in nicht allzu großer Ferne ein vulcanischer Ausbruch stattgefunden, der diese Welle erzeugt hatte, hat sonach offenbar Bestätigung gefunden.

* [**Ueber das Schicksal eines Wunderkindes**], das auch den Berlinern wohlbekannt ist, entnehmen wir österreichischen Blättern folgende betrübende Mittheilung: Vor ungefähr acht Jahren bildete das Rechengenie des achtjährigen Moriz Frankl, des Sohnes armer Eltern in Fünfkirchen, allerwärts den Gegenstand der Bewunderung. Der unternehmungslustige Vater fand einen Impresario für das Wunderkind, welches alle größeren Städte des Continents bereiste. Die Blätter befaßten sich mit Frankl, brachten dessen Biographie, und das Kind verdiente viel Geld, bis alle großen Städte bereist waren und es nichts mehr zu verdienen gab. Der Knabe wurde dann nach Hause gebracht und in die Volksschule, später in die Realschule geschickt, wo er wegen schlechten Lernens ausgestoßen wurde. Moriz Frankl wurde nun Lehrling in verschiedenen Spezerei-Geschäften, später kam er in die Ramazetter'sche, dann in die Ludwig Engel'sche Druckerei in Fünfkirchen als Lehrling, blieb aber in der vorigen Woche aus der Druckerei aus, ohne wiederzukehren. Am Montag früh kam er in die Wohnung des Factors dieser Druckerei und verlangte von der Hausfrau den Schlüssel zur Wohnung Popovics. Er stahl daselbst die vorhandenen Kleider und einen Gulden, ging schnurstracks in das Versatzamt, wo er die Kleider um 4 Fl. versetzte, und ward sodann flüchtig, in Folge dessen der 15jährige Knabe, welcher anscheinend zu den größten Hoffnungen berechtigte, gegenwärtig wegen Diebstahls polizeilich verfolgt wird.

Schiffs-Nachrichten.

Kopenhagen, 1. Juni. Der deutsche Schooner „**Bertha**", von Helsingborg mit Thon nach Stettin, ist auf Saltholmen gestrandet; Näheres fehlt.

Thistedt, 2. Juni. Der deutsche Schooner „**Taube**", von Antwerpen mit Schwefel nach Petersburg, ist hier gestrandet und wird wahrscheinlich total wrack werden; Mannschaft gerettet.

Briefkasten der Redaction.

Masure - Danzig: Bei der neueren politischen Eintheilung der Provinz Ostpreußen in Regierungsbezirke und Kreise kommt der Name „Masuren" überhaupt nicht mehr vor. Die Grenzen der alten Landschaft Masuren genau festzustellen, wird heute nicht möglich sein. Einige zählen außer den 5, in Nr. 17100 d. Z. genannten Kreisen noch die drei: Ortelsburg, Goldap und Angerburg dazu.

C. F. B. hier: Aufnahme in den redactionellen Theil der Zeitung nicht angänglich. Wir können Sie nur auf den Weg der Beschwerde bei der vorgesetzten Behörde des betreffenden Beamten verweisen.

Börsen-Depeschen der Danziger Zeitung.

Berlin, den 5. Juni.

	Crs. v. 4				Crs. v. 4
Weizen, gelb			2. Orient-Anl.	53,60	52,90
Juni-Juli	168,20	169,25	4% rus.Anl. 80	79,80	79,20
Sept.-Okt.	173,20	174,25	Lombarden	34,20	34,10
Roggen			Franzosen	91,50	91,40
Juni-Juli	130,00	129,75	Cred.-Actien	144,70	143,60
Sept.-Okt.	135,00	134,75	Disc.-Comm.	194,60	194,00
Petroleum pr. 200 Pfd			Deutsche Bk.	161,30	161,10
loco	22,80	22,80	Laurahütte	99,10	99,40
Rüböl			Oestr. Noten	161,60	161,40
Juni-Juli	47,30	47,10	Russ. Noten	175,00	174,70
Sept.-Okt.	47,60	47,70	Warsch. kurz	174,85	174,15
Spiritus			London kurz	20,38	20,38
Juni-Juli	—	99,00	London lang	20,31	20,305
			Russische 5% SW-B. g. A.	55,00	54,25
Juni-Juli	33,40	33,30	Danz. Privat-bank	141,90	142,00
August-Sept.	34,20	34,00	D. Oelmühle	120,00	121,00
4% Consols	107,10	107,40	do. Priorit.	113,60	113,75
3½% westpr. Pfandbr.	100,00	100,00	Mlawka St-P.	111,20	111,00
do. neue	100,20	100,00	do. St-A.	59,00	58,90
3% ital. g. Pr.	92,10	92,00	Ostpr. Südb. Stamm-A.	96,40	96,25
4% rm. Gold-R.	82,40	—	1884er Russ.	93,40	93,40

Fondsbörse: günstig.

Hamburg, 4. Juni. Getreidemarkt. Weizen loco ruhig, holsteinischer loco 182–186. Roggen loco fest, mecklenburgischer loco 138 bis 142, russischer loco fest, 90–95. Hafer still. Gerste still. Rüböl fest, loco 46,00. Spiritus matt, per Juni 21¾ Br., per Juli-August 22 Br., per August-September 22¼ Br., per Septbr.-Oktbr. 22½ Br. Kaffee ruhig. Petroleum ruhig, Standard white loco 6,65 Br., 6,60 Gd., per August-Dezbr. 6,90 Br. — Wetter: Schön.

Hamburg, 4. Juni. Zuckermarkt. Rübenrohzucker 1. Product, Basis 88% Rendement, f. a. B. Hamburg per Juni 13,15, per Juli 13,20, per August 13,25, per Novbr.-Dezbr. 12,55. Still.

Hamburg, 4. Juni. Kaffee good average Santos per Juni 69¼, per Juli 69, per Septbr. 63½, per Dezbr. 56½. Behauptet.

Havre, 4. Juni. Kaffee good average Santos per Juni 81,25, per Juli 79,00, per Dezbr. 68,00. Alles behauptet.

Bremen, 4. Juni. Petroleum. (Schluß-Bericht.) Fester, loco Standard white 6,55 Br.

Frankfurt a. M., 4. Juni. Effecten-Societät. (Schluß.) Credit-Actien 225½, Franzosen 181⅞, Lombarden —, Aegypter 81,10, 4% ungarische Goldrente 78,70, 1880er Russen 79,40, Gotthard-Bahn 132,10, Disconto-Commandit 194,00, 4% consol. Mexikaner 38,60, Laurahütte 99,30, Spanier 70,95. Fest.

Wien, 4. Juni. (Schluß-Course.) Oesterr. Papierrente 78,95, do. 5% do. 93,60, do. Silberrente 80,60, 4% Goldrente 109,90, do. ungar. Goldr. 97,95, 5% Papierrente 86,80, Creditactien 284,40, Franzosen 226,10, Lombard. 72,75, Galizier 198,00, Lemb.-Czern. 212,25, Pardub. 152,50, Nordwestbahn 159, Elbethalb. 162,00, Kronprinz-Rudolfbahn 184,00, Böhm. Westb. —, Nordbahn 2505,00, Unionbank 199,50, Anglo-Aust. 106,00, Wiener Bankverein 90,00, ungar. Creditactien 283,25, deutsche Plätze 62,00, Londoner Wechsel 126,65, Pariser Wechsel 50,05, Amsterdamer Wechsel 104,60, Napoleons 10,01½, Dukaten —, Marknoten 62,00, russ. Banknoten 1,08, Silbercoupons 100, Länderbank 213,00, Tramway 228,75, Tabaksactien 99,30, Buschtiehrader Bahn 256, 1860 Loose 136,25.

Amsterdam, 4. Juni. Getreidemarkt. Weizen auf Termine unverändert, per November 204. Roggen loco niedriger, auf Termine geschäftslos, per Oktbr. 106. — Raps per Herbst 275. — Rüböl loco 28½, per Herbst 26¼, per Mai 1889 25⅞.

Antwerpen, 4. Juni. (Schlußbericht.) Petroleummarkt. Raffinirtes, Type weiß, loco 16⅜ bez., 16½ Br., per Juni 16⅜ Br., per August 16½ Br., per Septbr.-Dezember 16⅝ Br. Fest.

Antwerpen, 4. Juni. (Schlußbericht.) Weizen ruhig. Roggen unverändert. Hafer still. Gerste schwach.

Paris, 4. Juni. Getreidemarkt. (Schluß-Bericht.) Weizen ruhig, per Juni 24,75, per Juli 24,75, per Juli-August 24,75, per Sept.-Dezbr. 24,90. Roggen ruhig, per Juni 14,25, per Sept.-Dezbr. 14,60. Mehl ruhig, per Juni 52,60, per Juli 52,90, per Juli-August 53,30, per Septbr.-Dezember 53,50. Rüböl behauptet, per Juni 56,00, per Juli 56,50, per Juli-August 56,75, per Sept.-Dezbr. 57,50. Spiritus behpt., per Juni 43,25, per Juli 43,75, per Juli-August 44,00, per Sept.-Dezbr. 42,25. Wetter: Heiß.

Paris, 4. Juni. (Schlußcourse.) 3% amortisirbare Rente 85,95, 3% Rente 83,07½, 4½% Anleihe 106,00, italien. 5% Rente 98,47½, österreichische Goldrente 88, 4% ungar. Goldrente 79,87½, 3. Orient-Anleihe 79,70, Franzosen 458,75, Comb. Eisenbahn-Actien 172,50, Lombard. Prioritäten 298,00, Convert. Türken 14,27½, Türkenloose 36,00, Credit mobil. 323,75, 4% Spanier äuß. Anl. 71⅛, Banque ottomane 521,25, Credit foncier 1368,75, 4% unific. Aegypter 406,56, Suez-Actien 2173,75, Banque de Paris 775,00, Banque d'escompte 467,50, Wechsel auf London 25,27, Wechsel auf deutsche Plätze 3 M 123⁹/₁₆, 5% privil. türk. Obligationen 400,00, Panama-Actien 298,75, 5% Panama-Obligationen 321,00, Rio Tinto 491,25, Meridionalactien 801,00.

London, 4. Juni. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen ruhig, sehr träge, größtentheils ½ sh. niedriger. Mehl ½ sh. billiger. Fremde Sommerfrucht wie vorige Woche, Hafer schwächer.

London, 4. Juni. An der Küste 1 Weizenladung angeboten. — Schwül.

London, 4. Juni. Consols 98¹⁵/₁₆, 4% preuß. Consols 107, 5% italien. Rente 97¾, Lombarden 7⅛, 5% Russen von 1871 94, 5% Russen von 1872 —, 5% Russen von 1873 92⅝, Convert. Türken 14¼, 4% fundirte Amerikaner 130, Oesterr. Silberrente 65, Oesterr. Goldrente 87, 4% ungar. Goldrente 78¾, 4% Spanier 70⅝, 5% privil. Aegypter 101⅞, 4% unific. Aegypter 79⅞, 3% gar. Aegypter 102¼, Ottoman-Bank 10⅝, Suez-Actien 85¾, Canada Pacific 58⅞, Convertirte Mexikaner 38⅝, 6% consol. Mexikaner äußere Anleihe 9% Agio. 4¼% ägyptische Tributanleihen 83½. Platzdiscont 1⅜ %.

London, 4. Juni. Die Getreidezufuhren betrugen in der Woche vom 26. Mai bis 1. Juni: Englischer Weizen 3599, fremder 44562, englische Gerste 58, fremde 13773, englische Malzgerste 19819, fremde 411, englischer Hafer 160, fremder 119526 Qrts. Englisches Mehl 17974, fremdes 63708 Sack.

Glasgow, 4. Juni. Roheisen. (Schluß.) Mixed numbers warrants 37 sh. 6 d.

Glasgow, 4. Juni. Die Verschiffungen betrugen in der vorigen Woche 7100 Tons gegen 6000 Tons in derselben Woche des vorigen Jahres.

Newyork, 4. Juni. Wechsel auf London i. G. 4,86½. Rother Weizen loco 0,90½, per Juni 0,90, per Juli 0,91, per Dezember 0,95. — Mehl loco 3,25. — Mais 0,63. Fracht 1¾. Zucker (Fair refining Muscovados) 4¾.

Newyork, 4. Juni. Visible Supply an Weizen 26425000 Bushels.

Danziger Börse.

Amtliche Notirungen am 5. Juni.

Weizen loco flau, per Tonne von 1000 Kilogr.

feinglasig u. weiß	126–135 Pfd	130–173 M Br.	
hochbunt	126–135 Pfd	130–173 M Br.	
hellbunt	126–135 Pfd	129–170 M Br.	116–169
bunt	126–134 Pfd	127–168 M Br.	M bez.
roth	126–135 Pfd	118–168 M Br.	
ordinär	126–135 Pfd	114–152 M Br.	

Regulirungspreis 126 Pfd bunt lieferbar transit 125 M, inländ. 162 M.

Auf Lieferung 126 Pfd bunt per Juni-Juli inländ. 161½ M Br., transit 127 M bez., per Juli-August transit 128½ M bez., per Sept.-Oktbr. inländ. 162 M Br., transit 130½ M bez., per Oktober-November transit 131½ M Br., 131 M Gd.

Roggen loco matt, per Tonne von 1000 Kilogr. grobkörnig per 120 Pfd inl. 113 M, transit 70–74½ M, feinkörnig per 120 Pfd transit 68 M.

Regulirungspreis 120 Pfd lieferbar inländischer 113 M, unterpoln. 73 M, transit 71 M.

Auf Lieferung per Juni-Juli inl. 113½ M Br., 113 M Gd., unterpoln. 75 M Br., 74½ M Gd., transit 75 M Br., 74½ M Gd., per Juli-August inländ. 115½ M Br., 115 M Gd., unterpoln. 76 M bez., per Sept.-Oktbr. inländ. 117½ M Br., 117 M Gd., unterpoln. 78½ M bez., transit 78 M Br., 77½ M Gd.

Gerste per Tonne von 1000 Kilogr. 104–112 Pfd 71–76 M, Futter- transit 63–69 M.

Erbsen per Tonne von 1000 Kilogr. weiße Koch- transit 98 M, Mittel- transit 91 92 M, Futter- transit 88–90 M.

Wicken per Tonne von 1000 Kilogr. inländ. 85 M.

Kleesaat per 100 Kilogr. roth 26 M.

Weizenkleie per 50 Kilogr. 3,20 M.

Spiritus per 10000 % Liter loco nicht contingentirt 32 M bez.

Rohzucker unverändert, Rendement 88° Transitpreis franco Neufahrwasser 18 M bez. per 50 Kgr. incl. Sack.

Das Vorsteheramt der Kaufmannschaft.

Danzig, 5. Juni.

Getreide-Börse. (H. v. Morstein.) Wetter: Trübe, kältere Temperatur. Wind: W.

Weizen. Inländischer bei ruhiger Tendenz unverändert im Werthe. Für Transitweizen fehlt fast jede Kauflust und konnte von den angekommenen Kahnladungen nichts verkauft werden, nur die Bahnzufuhren wurden mühsam zu schwächeren Preisen geräumt. Bezahlt wurde für inländischen hellbunt 129/30 Pfd 168 M, weiß 132 Pfd 169 M, roth 128 Pfd 161 M, Sommer- 131 Pfd 165, 133 Pfd 166 M, 134 Pfd 167 M, milde 131 Pfd und 132 Pfd 163 M, für polnischen zum Transit bunt 123 Pfd 116 M, hellbunt 125 Pfd 124 M, 126 Pfd 125 M, hochbunt 127 Pfd 127 M, für russischen zum Transit roth 127 Pfd 118 M per Tonne. Termine: Juni-Juli inländ. 161½ M Br., transit 127 M bez., Juli-August transit 128½ M bez., Septbr.-Oktbr. inländ. 162 M Br., transit 130½ M bez., Oktober-Novbr. transit 131½ M Br., 131 M Gd. Regulirungspreis inländ. 162 M, transit 125 M. Gekündigt sind 621 Tonnen.

Roggen. Bei kleinem Verkehr bezahlt für inländische Preise unverändert. Bezahlt ist inländischer 121 Pfd 113 M, polnischer zum Transit 126 Pfd 74½ M, 124 Pfd 73 M per 120 Pfd. Termine: Juni-Juli inländ. 113½ M Br., 113 M Gd., unterpoln. 75 M Br., 74½ M Gd., transit 75 M Br., 74½ M Gd., Juli-August inländ. 115½ M Br., 115 M Gd., unterpolnischer 76 M bez., Septbr.-Oktbr. inländ. 117½ M bez., unterpolnisch 78½ M bez., transit 78 M Br., 77½ M Gd. Regulirungspreis inländ. 113 M, unterpolnisch 73 M, transit 71 M. Gekündigt sind 100 Tonnen.

Gerste inländische ohne Handel. Transit flau und billiger. Gehandelt ist poln. zum Transit 107/8 Pfd 71 M, 109 Pfd und 110 Pfd 75 M, 111/12 Pfd 76 M, russische zum Transit 104/5 Pfd 72 M, 105 Pfd 73 M, Futter- 63–68 M per Tonne. — **Erbsen** inländ. Mittel- 105, 106 M, polnische zum Transit Koch- 98 M, Mittel- 91, 92 M, Futter- 88–90 M per Tonne bezahlt. — **Wicken** inländ. 85 M per Tonne gehandelt. — **Kleesaaten** roth 13 M per 50 Kilo bezahlt. — **Weizenkleie** grobe 3,20 M per 50 Kilo gehandelt. — **Spiritus** loco nicht contingentirter 32 M bezahlt

Productenmärkte.

Königsberg, 4. Juni. (v. Portatius u. Grothe.) **Weizen** per 1000 Kilogr. hochbunter 126 Pfd 157,50, 127 Pfd 160, 129/30 Pfd 164,75, 167 M bez., bunter russ. 120 Pfd 108, 110, 122 Pfd bes. 110, 110,50, blsp. 102, 116, 123 Pfd 117,50, blsp. 116 124 Pfd 114,50, 125 Pfd bes. 115, 126 Pfd bes. 117, 127 Pfd bes. 116, 117, 128 Pfd 120, 124, bes. 117, 118, 129 Pfd 124, bes. 117, 118, 130 Pfd bes. 117, 118 M bez., rother 132/3 Pfd 164,75 M bez. — **Roggen** per 1000 Kilogr. inländ. 119 Pfd 110, 120 Pfd 111,25, 121 Pfd 112,50, 122 Pfd 113,75, 123 Pfd 115, 124 Pfd 117,50, 125 Pfd 118,75, 126 Pfd 120 M bez., russ. 118 Pfd 67, 119 Pfd 68 M bez. — **Gerste** per 1000 Kilogr. große russ. 68, 69, 70, 71, 72, 73, 73,50, 75, 77, Ger. 52, 57, 67,50, ger. 64, 66, fein 80, 83,50 M bez., kleine russ. 70, 71, 72 M bez. — **Hafer** per 1000 Kilogr. 102, 104, 108, 110, russ. 62 M bez. — **Erbsen** per 1000 Kilogr. weiße 95,50, 100, 102,25 M bez., graue 93,25, 95,50 M bez. — **Bohnen** per 1000 Kilogr. 106,50, 111, russ. weiß 144 M bez. — **Wicken** per 1000 Kilogr. ger. 88,75 M bez. — **Buchweizen** per 1000 Kilogr. russ. 92, 92,50, 93, 93,50, 94, 95 M bez. — **Spiritus** per 10000 Liter % ohne Faß loco contingentirt 53½ M bez., nicht contingentirt 34 M Gd., per Frühjahr contingentirt 53¼ M Gd., nicht contingentirt 33¾ M Gd., per Juni contingentirt 53½ M bez., nicht contingentirt 34 M bez., per Juli contingentirt 53¾ M Gd., nicht contingentirt 34½ M Gd., per August contingentirt 54¼ M Gd., nicht contingentirt 35 M Gd., per Sept. contingentirt 54¾ M Gd., nicht contingentirt 35½ M Gd. — Die Notirungen für russisches Getreide gelten transito.

Stettin, 4. Juni. **Weizen** flau, loco 169–173 per Juni-Juli 172,00, per Sept.-Okt. 176,00. — **Roggen** unveränd., loco 120–126, per Juni-Juli 127,00, per Sept.-Oktbr. 131,50. **Pommerscher Hafer** loco 120–125. — **Rüböl** bhpt., per Juni-Juli 48,00, per Sept.-Okt. 47,50. — **Spiritus** sich befestigend, loco ohne Faß mit 50 M Consumsteuer 52,50, mit 70 M Consumsteuer 33,40, per Juni-Juli mit 70 M Consumsteuer 33,50 M, per August-Septbr. mit 70 M Consumsteuer 34,00. — **Petroleum** loco verzollt 11,50.

Berlin, 4. Juni. **Weizen** loco 167–189 M, per Juni-Juli 170¼–169¼ M, per Juli-August 172½–171¾ M, per September-Oktober 175 bis 174½ M — **Roggen** loco 125–132 M, mittel inländ. 129 M, guter inländ. 130 M ab Bahn, per Juni-Juli 129½–130¼–129¾ M, per Juli-August 131½–132–131½ M, per Septbr.-Oktbr. 134¾–135½–134¾ M — **Hafer** loco 119–143 M, ost- und westpreuß. 127–130 M, pomm. und uckermärk. 127–131 M, schlesischer 127–131 M, feiner schlesischer, preußischer u. pomm. 132–137 M ab Bahn, per Juni-Juli 121½ M, per Juli-August 122 M, per September-Okt. 122½–122¾ M — **Gerste** loco 116–180 M — **Mais** loco 126–142 M, per Juni-Juli — M — **Kartoffelmehl** loco 21,50 M, per Juli-August — M — **Trockene Kartoffelstärke** loco 21,50 M, per Juli-August — M — **Erbsen** loco Futterwaare 117–126 M, Kochwaare 128–190 M — **Weizenmehl** Nr. 0 23–20,50 M, Nr. 00 25,00–23,75 M — **Roggenmehl** Nr. 0 19,25–18,25 M, Nr. 0 u. 1 17,75 bis 16,75 M, ff. Marken 19,60 M, per Juni 17,60–17,75 M, per Juni-Juli 17,60–17,75 M, per Juli-August 17,80–17,95 M, per Sept.-Oktober 18,15–18,35 M — **Eier** per Schock 1,95–2,15 M bez. — **Rüböl** loco ohne Faß 46,5 M, per Juni 47,1 M, per Juni-Juli 47,1 M, per Sept.-Oktober 47,7 M, per Oktbr.-Novbr. 48,1 M, per Novbr.-Dezbr. 48,3 M — **Leinöl** loco 22,8 M — **Petroleum** loco 22,8 M — **Spiritus** loco ohne Faß 101 M, per Juni 99 M, per Juni-Juli 99 M, loco unversteuert (50 M) 53,3 M, per Juni 52,5–52,3–52,6 M, per Juni-Juli 52,5–52,3–52,6 M, per Juli-August 53,2–53,1–53,3 M, per Aug.-Sept. 53,8–53,7–53,9 M, per Sept.-Oktbr. 51,0–53,8–54,0 M, unversteuert (70 M) loco 33,6 M, per Juni 33,1–33,0 bis 33,3 M, per Juni-Juli 33,1–33,0–33,3 M, per Juli-August 34,0–33,8–34,0 M, per August-Sept. 34,6 bis 34,4–34,7 M, per Septbr.-Oktbr. 34,7–34,5–34,8 M

Magdeburg, 4. Juni. **Zuckerbericht.** Kornzucker, excl. 92 % 22,90, Kornzucker, excl. 88 % Rendem. 21,85, Nachproducte excl. 75° Rendem. 18,00. Fest. Gem. Raffinade mit Faß 28,00. Gem. Melis 1. mit Faß 26,00 Fest. Rohzucker 1. Product Transito f. a. B. Hamburg per Juni 13,20 bez., per Juli 13,32½ bez. u. Br., per August 13,42½ bez. u. Br., per Oktbr.-Dezbr. 12,72½ be.. Ruhig, fest.

Kartoffel- und Weizenstärke.

Berlin, 3. Juni. (Original-Wochenbericht für Stärke und Stärkefabrikate von Max Sabersky, unter Zuziehung der hiesigen Stärkehändler festgestellt.) 1. Qual. Kartoffelmehl 20,75 bis 21,50 M, 1. Qual. Kartoffelstärke 20,75 bis 21,50 M, 2. Qual. Kartoffelstärke und Mehl 18,00 bis 20,00 M, feuchte Kartoffelstärke loco Parität Berlin — M, gelber Syrup 22,75 bis 23,75 M, Capillair-Export 25,00 bis 26,00 M Capillair-Syrup 24,25 bis 24,75 M, Kartoffelzucker-Capillair 24,00 bis 25,00 M, do. gelber 1. Qualität 22,75 bis 23,75 M, Rum-Couleur 33,00 bis 40 M, Bier-Couleur 33 bis 40 M, Dextrin gelb und weiß 1. Qual. 27,00 bis 28,50 M, do. Secunda 24,00 bis 27,00 M, Weizenstärke (kleinst.) 32 bis 34 M, do. (großstück.) 37 bis 42 M, Hallesche und Schlesische — Schabestärke 29–32 M, Maisstärke 33–34 M, Reisstärke (Strahlen) 42 bis 44 M, do. (Stücken) 41 bis 42 M Alles per 100 Kilo ab Bahn bei Partien von mindestens 10000 Kilogramm.

Viehmarkt.

Berlin, 4. Juni. (Städt. Central-Viehhof. Amtlicher Bericht der Direction.) Es standen zum Verkauf: 4781 Rinder, 10574 Schweine, 2206 Kälber und 16512 Hammel. Das Rindergeschäft gestaltete sich noch gedrückter und flauer, als vor acht Tagen, obgleich der Markt geringer beschickt war. Die Schlächter zeigten, da sie noch Vorräthe aus voriger Woche hatten, geringe Kauflust und operirten sehr vorsichtig. Es blieb starker Ueberstand. 1. Qual. 47–50, 2. Qual. 41–45, 3. Qual. 35–38, 4. Qual. 30–33 M per 100 Pfd Fleischgewicht — Auch in Schweinen verlief der Handel trotz besseren Exports sehr schleppend. Die Preise wichen um ca. 3 M per 100 Pfd und der Markt wurde bei weitem nicht geräumt. 1. Qualität 35–36 M, einzelne ausgesuchte Posten anfangs auch höher, 2. Qualität 33–34, 3. Qualität 30–32 M per 100 Pfd mit 20 % Tara. — Der Kälbermarkt war gleichfalls flau und schleppend, 1. Qualität 40 bis 48, 2. Qualität 28–38 Pf. per Pfd Fleischgewicht. — **Hammel** waren ca. 10000 Stück weniger zugetrieben als am vorigen Hauptmarkt; deshalb verlief der Markt, besonders für feine Waare, recht rege. Der Export war verhältnißmäßig lebhaft und die Preise zogen etwas an. In ganz geringer Waare verblieb einiger Ueberstand. 1. Qualität 42–46, Jährlinge bis 54 Pfg., 2. Qualität 30 bis 40 Pfg. per Pfd Fleischgewicht.

Schiffsliste.

Neufahrwasser, 4. Juni. Wind: S.

Gesegelt: Otto (SD.), Whitton, Hull, Getreide und Güter. — Alfred (SD.), Blank, Flensburg, Getreide. — Middlesborough (SD.), Stephensen, Memel, etwas Holz und Schlacke.

5. Juni. Wind: W.

Angekommen: Anna (SD.), Monell, Odense, leer. — Norseman, Moir, Grangemouth, Kohlen.

Gesegelt: Freda (SD.), Schmidt, London, Getreide u. Güter. — W. Brüggemann u. Sohn Nr. 2, Egberts, Glückstadt, Holz. — Cäsar, Nilsson, Randers, Holz.

Nichts in Sicht.

Plehnendorfer Canalliste.

Vom 4. Juni.

Schiffsgefäße.

Stromab: Werner, Braunsberg, 30 T. Mehl, Ordre, Danzig.

Holztransporte.

Stromab: 2 Traften kiefern Rundholz, Rußland-Donn, Felscher, Gebr. Claassen, Dornbusch.

Thorner Weichsel-Rapport.

Thorn, 4. Juni. Wasserstand: 0,76 Meter.
Wind: S. Wetter: warm, etwas windig.

Stromauf.

Von Danzig nach Thorn: Wißniewski; Henneberg; Steinkohlen.

Von Danzig nach Wloclawek: Voigt (schleppt 1 Kahn); Ick, Rotzenberg, Berneaud; Schleifsteine, Heringe, Terpentinöl; nach Thorn: Kosch, Haubold u. Lanser, Ick, Prowe, Berneaud, Hülsen, Hendewerk, Migge, Hasse, Teßmer, Schuster u. Kähler, Hodam u. Reßler, Rethz, Hindenberg, Lepp, Gaabel, Kuntze u. Kittler, Paradis u. Eisen; Hanfsaat, Wein, Patronen, Stahlplatten, Federstahl, Hämmer, Rohr, Hufeisen, Maschinentheile, Cognac, Lorbeerlaub, Syrup, Schmalz, Kapseln, Papier, Heringe, Baumwollwaaren, Tabak, Margarin, Mineralwasser, Pflaumen, Zinkweiß, Graupen, Kaffeeschrot, Maschinentheile, Leder, Fensterglas, Rosinen, Canehl, Kleber, Kaffee, Häute.

Von Danzig nach Wloclawek: Zeitz; Ick; Harz, rohe Jute.

Stromab.

Schröder, Gastorowski, Lenzen, Danzig, 1 Kahn, 140 Meter kiefern Klobenholz.

Siwek, Franke Söhne, Nadbrzesze, Liepe, 5 Traften, 157 Buchen, 35 Plancons, 1993 Rundkiefern, 1 Rundtanne, 162 Rundelsen, 390 Balken, Mauerlatten, Timbern, 542 runde eichene Eisenbahnschwellen.

Pototzki Franke, Schramm, Tyckoszyn, Berlin, 4 Tr., 1931 Rundkiefern.

Liefke, Franke, Uchanka, Liepe, 3 Traften, 26 Plancons, 77 Kantholz, 1734 Rundkiefern.

Gielerak, Ballentin u. Markwald, Drotka, Berlin, 2 Traften, 1002 Rundkiefern.

Edelmann, Baumgold, Warschau, Berlin, 5 Traften, 57 Plancons, 2135 Rundkiefern, 71 Balken.

Kahn, Ballentin u. Markwald Tyckoszyn nach Berlin, Stettin, 667 Rundkiefern, 712 Mauerlatten, 227 doppelte und einfache kieferne Eisenbahnschwellen, 8853 Schock Bandstöcke.

Strauch, Schultz, Prostowszynso, Bromberg, 5 Traften, 2129 Rundkiefern, 249 Zöpfe, 175 Rundtannen.

Graupen, Goldborten, Warschau, Danzig, 1 Traft, 10 Plancons, 245 Rundkiefern, 69 Balken, Mauerlatten, 159 runde, 132 doppelte und einfache eichene, 51 doppelte und einfache kief. Eisenbahnschwellen.

Rode, Cassierer Söhne, Winduga, Schulitz, 1 Zille, 3724 kieferne Bretter.

Babendererde, Cassierer Söhne, Winduga, Schulitz, 1 Zille, 5313 kieferne Bretter.

H. Witt, Woldenberg, Plock, Danzig, 1 Kahn, 73950 Kgr. Weizen.

E. Witt, Neumark, Plock, Danzig, 1 Kahn, 73850 Kgr. Weizen.

Hinz, Kotock, Dobrzykowo, Warschau, Danzig, 1 Kahn, 36469 Kgr. Weizen, 80756 Kgr. Roggen, 10 leere Fässer.

Zbinowicz, Donn, Branczyck, Thorn, 3 Traften, 1754 Rundkiefern, 2 doppelte und 2 einfache eichene Eisenbahnschwellen.

Schlickeiser, Jaffe, Tarnow, Glietzen, 4 Traften, 645 Plancons, 211 Buchten, 259 St. Kahnknie, 408 Kantholz, 736 Rundkiefern, 7950 kieferne Dachlatten, 2040 Balken, Mauerlatten, 1861 ges. Riegelhölzer, 213 runde, 893 doppelte und einfache eichene, 1973 doppelte und einfache kief. Eisenbahnschwellen.

Glienke, Buchowiecki, Nieszawa, Thorn, 1 Kahn, 30000 Kgr. Feldsteine.

Neuthaler, Selig u. Horwitz, Großmosty, Thorn, 2 Tr., 59 Plancons, 512 Balken, 1284 Mauerlatten, 191 Timbern, 460 Sleeper, 11150 Faßdauben, 307 runde, 60 dopp. und einf. eichene, 2060 dopp. und einf. kieferne Eisenbahnschwellen.

Bohre, Gebr. Harder, Thorn, Danzig, Schleppdampfer „Danzig“ schleppt 1 Schleppkahn.

Schultz, Riefflin, Rittweger, Dietrich u. Sohn, Hirschfeldt, Sultan, Netz, Sichtau u. Co., Wollenberg, Adolph, Leiser, Kittler, Degner u. Ilgner, Reichert u. Co., Thomas, von Danzig nach Thorn, Kulm, Schwetz, Marienwerder, Kurzebrack, Graudenz, Stettin, Bromberg, 1 Schleppkahn, 10100 Kgr. Weizen, 120686 Kgr. Spiritus, 896 Kgr. Eisen, 300 Kgr. Chamottsteine, 775 Kgr. Branntwein, 1773 Kgr. Sprit, 71 Kgr. Speiseöl, 131 Kgr. Nudeln, 600 Kgr. Flottholz, 1317 Kgr. Tabak, 350 Kgr. Därme, 490 Kgr. Honigkuchen, 50 Kgr. Nessel, 1745 Kgr. eiserne Speilen, 200 Kgr. Lebenstropfen, 40 Kgr. leere Fässer, 202 Kgr. Reis.

Meteorologische Depesche vom 5. Juni,

(Telegraphische Depesche der „Danz. Ztg.“)

Morgens 8 Uhr.

Stationen.	Bar. mm	Wind.		Wetter.	Tem. Cels.	
Mullaghmore	765	OSO	5	bedeckt	9	
Aberdeen	769	OSO	2	heiter	9	
Christiansund	764	W	2	halb bed.	7	
Kopenhagen	760	NW	4	bedeckt	8	
Stockholm	752	NNO	8	Regen	5	
Haparanda	761	S	2	heiter	6	
Petersburg	760	OSO	2	bedeckt	9	
Moskau	764	NNO	1	wolkig	15	
Cork, Queenstown	761	OSO	6	Regen	12	
Brest	—	—	—	—	—	
Helder	767	N	2	wolkig	9	
Sylt	764	NNW	4	wolkig	9	
Hamburg	765	NW	4	bedeckt	8	
Swinemünde	763	W	4	bedeckt	9	
Neufahrwasser	759	W	4	bedeckt	10	
Memel	756	WSW	5	bedeckt	10	
Paris	—	—	—	—	—	
Münster	766	NNO	3	bedeckt	9	
Karlsruhe	763	NO	2	heiter	20	1)
Wiesbaden	764	NW	2	wolkig	18	2)
München	763	SO	2	heiter	22	
Chemnitz	764	N	2	wolkig	16	3)
Berlin	764	WNW	4	bedeckt	10	
Wien	—	—	—	—	—	
Breslau	762	W	2	bedeckt	17	

1) Abends Wetterleuchten. 2) Abends Wetterleuchten. 3) Thau.

Scala für die Windstärke: 1 = leiser Zug, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 = mäßig, 5 = frisch, 6 = stark, 7 = steif, 8 = stürmisch, 9 = Sturm, 10 = starker Sturm, 11 = heftiger Sturm, 12 = Orkan.

Uebersicht der Witterung.

Das Minimum, welches gestern über Dänemark la., ist ostwärts nach dem rigaischen Busen fortgeschritten, während der Luftdruck über der Nordsee am höchsten ist. Unter dem Einflusse mäßiger nördlicher und nordwestlicher Winde ist die Temperatur sehr erheblich gesunken, in Magdeburg um 11 Grad. Das Wetter ist über Centraleuropa trocken, im Norden trübe, im Süden heiter.

Deutsche Seewarte.

Meteorologische Beobachtungen.

Juni.	Stde.	Barom.-Stand mm	Thermom. Celsius	Wind und Wetter
4	4	758,0	22,6	S, mäßig, hell, wolkig.
5	8	758,3	10,9	W, frisch, bedeckt.
	12	759,5	11,2	„ „ „

Verantwortliche Redacteure: für den politischen Theil und vermischte Nachrichten: Dr. B. Herrmann, — das Feuilleton und Literarische: H. Röckner, — den lokalen und provinziellen, Handels-, Marine-Theil und den übrigen redactionellen Inhalt: A. Klein, — für den Inseratentheil: A. W. Kafemann, sämmtlich in Danzig.

Berliner Fondsbörse vom 4. Juni.

Ohne besonderen äußeren Grund machte sich gegen Schluß der letzten Börse eine fast allgemeine, aber an und für sich nicht erhebliche geschäftliche und tendenzielle Abschwächung geltend, die auch im Wiener und Hamburger sonntäglichen Privatverkehr beibehalten wurde. Heute eröffnete das Geschäft in guter Festigkeit, wenn auch die Umsätze auf den meisten Gebieten sehr zu wünschen ließen, und nur in einzelnen wenigen Effecten zu einiger Bedeutung gediehen. Im Laufe der Börse bewirkte dieser Mangel an Unternehmungslust denn auch eine leichte Ermattung der Haltung, ohne daß das Angebot irgendwie dringend oder umfangreich hervortrat. Von Bankactien haben wir neben einzelnen Kassatitres nur Credit und Disconto-Commandit als zeitweise belebter zu erwähnen, wenn auch die Course sich im ganzen recht gut behaupteten. Inländische Eisenbahnactien begegneten regerer Beachtung. Für ausländische Eisenbahnactien gab sich nur untergeordnetes Interesse zu Notirungen kund. Montanwerthe verkehrten in lustloser und abgeschwächter Haltung. Auch in den anderen Industriepapieren ging es ruhig zu, doch waren Course eher fester. Fremde Fonds bei mäßigen Umsätzen fest tendenzirt. Preußische und deutsche Fonds, Pfand- und Rentenbriefe, Eisenbahnobligationen etc. still, ziemlich fest; 4% preußische Consols und Reichsanleihe zu 0,20 % billiger. Privatdiscont 1⅜%.

Deutsche Fonds.

Deutsche Reichs-Anleihe	4	107,80
do. do.	3½	102,50
Konsolidirte Anleihe	4	107,40
do. do.	3½	103,00
Staats-Schuldscheine	3½	100,70
Ostpreuß. Prov.-Oblig.	4	102,50
Westpr. Prov.-Oblig.	4	—
Landsch. Centr.-Pfdbr.	4	102,50
Ostpreuß. Pfandbriefe	3½	100,00
Pommersche Pfandbr.	3½	100,80
do. do.	4	—
Posensche neue Pfdbr.	4	102,50
do. do.	3½	100,20
Westpreuß. Pfandbriefe	3½	100,00
do. neue Pfandbr.	3½	100,00
Pomm. Rentenbriefe	4	105,10
Posensche do.	4	104,90
Preußische do.	4	105,00

Ausländische Fonds.

Oesterr. Goldrente	4	88,40
Oesterr. Papier-Rente	5	75,25
do. do.	4⅕	—
do. Silber-Rente	4⅕	64,60
Ungar. Eisenb.-Anleihe	5	101,25
do. Papierrente	5	69,40
do. Goldrente	4	78,75
Ung. Ost.-Pr. 1. Em.	5	76,60
Russ.-Engl. Anleihe 1870	5	—
do. do. do. 1871	5	92,90
do. do. do. 1872	5	92,90
do. do. do. 1873	5	95,30
do. do. do. 1875	4½	86,70
do. do. do. 1877	5	99,40
do. do. do. 1880	4	78,20
do. Rente 1883	6	107,00
Russ.-Engl. Anleihe 1884	5	93,40
do. Rente 1884	5	85,40
Russ. 2. Orient-Anleihe	5	52,90
Russ. 3. Orient-Anleihe	5	52,60
do. Stiegl. 5. Anleihe	5	55,50
do. do. 6. Anleihe	5	85,25
Ruß.-Poln. Schatz-Obl.	4	83,70
Poln. Liquidat.-Pfdbr.	4	48,75
Italienische Rente	5	97,00
Rumänische Anleihe	6	104,75
do. fundirte Anl.	5	101,70
do. amort. do.	5	91,60
Türk. Anleihe von 1866	1	14,10
Serbische Gold-Pfdbr.	5	82,90
do. Rente	5	80,25
do. neue Rente	5	80,75

Hypotheken-Pfandbriefe.

Danz. Hypoth.-Pfandbr.	4	—
do. do. do.	3½	95,30
Dtsch. Grundsch.-Pfdbr.	4	102,00
Hamb. Hyp.-Pfandbr.	4	102,50
Meininger Hyp.-Pfdbr.	4	102,00
Nordd. Grdcrdt.-Pfdbr.	4	102,00
Pomm. Hyp.-Pfandbr.	5	112,00
2. u. 4. Em.	5	107,00
2. Em.	4½	103,25
1. do.	4	98,50
Pr. Bod.-Cred.-Act.-Bk.	4½	115,60
Pr. Central-Bod.-Cred.	5	115,10
do. do. do.	4½	113,25
do. do. do.	4	103,80
Pr. Hypoth.-Actien-Bk.	4	102,70
Pr. Hypoth.-V.-A.-G.-C.	4½	103,75
do. do. do.	4	102,60
do. do. do.	3½	97,60
Stettiner Nat.-Hypoth.	5	102,60
do. do.	4½	104,70
do. do.	4	102,00
Poln. landschaftl.	5	53,40
Russ. Bod.-Cred.-Pfdbr.	5	87,90
Russ. Central- do.	5	68,25

Lotterie-Anleihen.

Bad. Präm.-Anl. 1867	4	136,90
Baier. Prämien-Anleihe	4	137,90
Braunschw. Pr.-Anleihe	—	—
Goth. Präm.-Pfandbr.	3½	107,00
Hamburg. 50tlr.-Loose	3	140,00
Köln-Mind. Pr.-S.	3½	—
Lübecker Präm.-Anleihe	3½	132,80
Oesterr. Loose 1854	4	110,50
do. Cred.-L. v. 1858	—	297,50
do. Loose von 1860	5	112,50
do. do. 1864	—	274,00
Oldenburger Loose	3	133,00
Pr. Präm.-Anleihe 1855	3½	150,75
Raab-Graz 100 T.-Loose	4	99,60
Ruß. Präm.-Anl. 1864	5	146,75
do. do. von 1866	5	131,90
Ung. Loose	—	215,60

Eisenbahn-Stamm- und Stamm-Prioritäts-Actien.

		Div. 1887.
Aachen-Mastricht	49,10	1⅞
Berl.-Dresd.	—	—
Mainz-Ludwigshafen	100,90	4⅙
Marienbg-MlawkaSt-A.	58,90	1
do. do. St.-Pr.	111,00	5
Nordhausen-Erfurt	—	—
do. St.-Pr.	—	—
Ostpreuß. Südbahn	96,25	—
do. St.-Pr.	115,75	5
Saal-Bahn St.-A.	48,50	⅓
do. St.-Pr	108,00	5
Stargard-Posen	103,80	4½
Weimar-Gera gar.	22,80	—
do. St.-Pr.	87,30	3

† Zinsen vom Staate gar.		Div. 1887.
Galizier	80,40	4
Gotthardbahn	136,40	5
†Kronpr.-Rud.-Bahn	73,60	4¾
Lüttich-Limburg	21,50	—
Oesterr.-Franz. St.	—	3½
† do. Nordwestbahn	63,25	—
do. Lit. B.	—	—
†Reichenb.-Pardub.	—	3,81
†Ruß. Staatsbahnen	116,40	—
Russ. Südwestbahn	54,60	—
Schweiz. Unionb.	87,00	—
do. Westb.	29,60	—
Südösterr. Lombard	34,25	—
Warschau-Wien	145,75	—

Ausländische Prioritäts-Actien.

Gotthard-Bahn	5	107,50
†Kasch.-Oderb. gar. s.	5	81,60
do. do. Gold-Pr.	5	103,25
†Kronpr.-Rudolf-Bahn	4	73,20
†Oesterr.-Fr.-Staatsb.	3	81,90
†Oesterr. Nordwestbahn	5	85,80
do. Elbthalb.	5	84,40
†Südösterr. B. Lomb.	3	58,80
† do. 5% Oblig.	5	102,70
†Ungar. Nordostbahn	5	77,70
† do. do. Gold-Pr.	5	102,00
Brest-Grajewo	5	81,80
†Charkow-Azow rtl.	5	89,80
†Kursk-Charkow	5	88,00
†Kursk-Kiew	4	82,60
†Mosko-Rjäsan	4	86,60
†Mosko-Smolensk	5	85,50
Rybinsk-Bologoye	5	78,60
†Rjäsan-Koslow	4	82,90
†Warschau-Terespol	5	88,90

Bank- und Industrie-Actien. 1887

Berliner Kassen-Verein	119,90	5
Berliner Handelsges.	155,00	9
Berl. Prod. u. Hand.-A.	93,50	4¾
Bremer Bank	97,40	3³⁄₁₀
Bresl. Diskontobank	96,00	5
Danziger Privatbank	142,00	9½
Darmstädter Bank	145,40	7
Deutsche Genossensch.-B.	127,00	7
do. Bank	161,10	9
do. Effecten u. W.	116,25	7
do. Reichsbank	137,50	6,20
do. Hypoth.-Bank	106,10	5½
Disconto-Command.	194,00	10
Gothaer Grundcr.-Bk.	67,50	—
Hamb. Commerz.-Bank	127,25	6
Hannöversche Bank	112,75	5
Königsb. Vereins-Bank	108,00	6
Lübecker Comm.-Bank	102,00	5
Magdebg. Privat-Bank	—	5⁴⁄₁₀
Meininger Hypoth.-Bk.	98,30	5
Norddeutsche Bank	156,50	8½
Oesterr. Credit-Anstalt	143,75	8,12
Pomm. Hyp.-Act.-Bank	—	0
Posener Provinz.-Bank	114,50	5½
Preuß. Boden-Credit	115,25	6
Pr. Centr.-Boden-Cred.	136,75	8⅜
Schaffhaus. Bankverein	94,25	4
Schlesischer Bankverein	114,90	6
Südd. Bod.-Credit-Bk.	142,50	6½
Danziger Oelmühle	121,00	9
do. Prioritäts-Act.	113,75	6
Actien der Colonia	—	65
Leipziger Feuer-Versich.	—	60
Bauverein Passage	61,75	3
Deutsche Baugesellschaft	89,50	3⅝
A. B. Omnibusgesellsch.	172,00	9½
Gr. Berlin. Pferdebahn	263,00	12
Berlin. Pappen-Fabrik	104,00	5
Wilhelmshütte	103,25	—
Oberschles. Eisenb.-B.	83,60	—

Berg- und Hüttengesellschaften.

		Div. 1887.
Dortm. Union-Bgb.	—	—
Königs- u. Laurahütte	99,40	—
Stolberg, Zink	36,75	⅙
do. St.-Pr.	112,00	—
Victoria-Hütte	—	—

Wechsel-Cours vom 4. Juni.

Amsterdam	8 Tg.	2½	168,75
do.	2 Mon.	2½	168,25
London	8 Tg.	3	20,38
do.	3 Mon.	3	20,305
Paris	8 Tg.	2½	80,70
Brüssel	8 Tg.	2½	80,45
do.	2 Mon.	2½	80,15
Wien	8 Tg.	4	161,25
do.	2 Mon.	4	160,70
Petersburg	3 Wch.	5	173,50
do.	3 Mon.	5	172,45
Warschau	8 Tg.	5	174,15

Discont der Reichsbank 3 %.

Sorten.

Dukaten	—
Sovereigns	—
20-Francs-St.	16,125
Imperials per 500 Gr.	—
Dollar	—
Englische Banknoten	20,37
Französische Banknoten	80,65
Oesterreichische Banknoten	161,40
do. Silbergulden	—
Russische Banknoten	174,70

Statt besonderer Meldung.

Gestern früh endete ein sanfter Tod die langen schweren Leiden meines innig geliebten Mannes, unseres lieben guten Vaters, Bruders, Schwagers und Onkels, des Assecuranz-Oberinspectors

Waldemar von Beczwarzowsky

in seinem noch nicht vollendeten 57. Lebensjahre, was tiefbetrübt anzeigen

Danzig, den 4. Juni 1888

Die Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet am 6. dis. Mittags 1 Uhr, in Neustadt Westpr. statt. (4480

Pfandleih-Auction

Donnerstag den 7. Juni Vormittags 9 Uhr Breitgasse 85 über Herren- und Damenkleider, Uhren, Gold- und Silbergeräthe p. p.

W. Ewald

Königl. vereidigter Auctionator und Gerichts-Taxator. (3696

Marienburger Pferde-Lotterie, Ziehung 9. Juni, Loose à 3 M.
Weimarische Kunstausstellungs-Lotterie, Ziehung 9.—11. Juni, Loose à 1 M,
Marienburger Geld-Lotterie. Hauptgew. 90 000 M. Loose à 3 M.
Loose der Inowrazlawer Pferde-Lotterie à 1 M.
Loose der Bühnen-Genossenschafts-Lotterie à 1 M.
Neuwieder Rothe Kreuz-Lotterie, Hauptgewinn 30 000 M. Loose à 1 M bei (4524

Th. Bertling, Gerberg. 2.

Marienburger Pferde-Lotterie.

Ziehung 9. Juni. 1. Hauptgewinn: Zweispännige Equipage. Loose à M 3 noch kurze Zeit bei

Th. Bertling, Gerbergasse Nr. 2. (4525

Marienburger Geld-Lotterie. Ganze Loose 3 M, halbe Loose 1,75 M empfiehlt Herm. Lau, Wollwebergasse 21. (3067

Während meiner Abwesenheit werden die Herren

Dr. Wallenberg,
Heil. Geistgasse 81,

Dr. Kahle,
Heil. Geistgasse 106,

mich vertreten. (4479

Dr. Loch.

Zur Massage

in u. außer dem Hause empf. sich

Frau H. Krumreich,

4305) Vorst. Graben 64 part.

Frische Kälberlymphe

aus dem Institut der Herren San.-Rath Dr. Semon und Dr. Poelchen empfiehlt (2751

Fr. Hendewerk's Apotheke.

Avis!

Es haben in letzterer Zeit vielfach Irrthümer mit meiner Firma stattgefunden. Ich bitte alle Sendungen und Geschäfte nur mit mir direct oder mit meinen von mir schriftlich Bevollmächtigten zu machen.

Emil A. Baus,
7. Gr. Gerbergasse 7. (4473

Matjes-Heringe, Malta-Kartoffeln

empfiehlt

Max Lindenblatt,
Heil. Geistgasse 131.

Bengalische Flammen und Feuerwerks-Körper

empfiehlt

Hans Opitz,
Drogerie und Parfümerie, Gr. Krämergasse 6, am Rathhause.

Besen-Glanzrohr

in verschiedenen Breiten empfiehlt billigst, speziell den Herren Schornsteinfegermeistern, (4478

Friedrich Groth,
2. Damm 15.

Gebleichten Leinoelfirniß,

wasserhell und gut trocknend, empfiehlt

Friedrich Groth,
2. Damm 15.

Carbolsäure, Schwefelsäure

zum Desinficiren, genau nach Vorschrift gemischt, empfiehlt

Friedrich Groth,
2. Damm 15.

Firniß,

per Ltr. 58 Pfg., bei Mehrabnahme wesentlich billiger, empfiehlt

Friedrich Groth,
4478) 2. Damm 15.

Echt chines. Thee

bei Jacob H. Loewinsohn,
215) 9, Wollwebergasse 9.

Photogr.-Rahmen

bei Jacob H. Loewinsohn,
9, Wollwebergasse 9.

Albert Behrendt,
Malermeister,
Reitbahn Nr. 14,
empfiehlt sich zur Anfertigung sämmtlicher in seinem Fache vorkommenden Arbeiten bei schneller Bedienung und billigen Preisen.

Wein-Etiquetten

Berlin W., F. P. Feller. Kronenstr. Nr. 3, (8675
Muster franco gegen franco.

Gladbacher Feuerversicherungs-Gesellschaft.

Der Geschäftsstand der Gesellschaft ergiebt sich aus den nachstehenden Resultaten des Rechnungsabschlusses für das Jahr 1887:

Begebenes Grundkapital	Mark	6 000 000,—
Prämien- und Zinsen-Einnahme im Jahre 1887	„	3 855 026,10
Prämien- und Kapital-Reserven .	„	2 356 288,20
Versicherungssumme im Laufe des Jahres 1887	„	2 345 713 349,—

Die Gesellschaft versichert gegen feste Prämien Gebäude, Haus- und gewerbliches Mobiliar, landwirthschaftl. Objekte, Waaren und Maschinen aller Art gegen Feuer-, Blitz- und Explosionsschäden und außerdem Spiegelglas-Scheiben gegen Bruch.

Zur Vermittelung von Versicherungen empfehlen sich:

Der General-Agent H. Jul. Schultz in Danzig

sowie die Agenten:

F. A. Becker, Friseur in Baldenburg.
W. Stachowski, Buchhändler in Berent.
Sam. Lewin, Kfm. in Briesen.
Oskar Freytag, Kaufm. in Christburg.
Callmann Neumann, Kaufm. in Culm a. d. Weichsel.
G. M. Müller, Bureau-Diätar in Dirschau.
Gustav Claassen, Kfm. in Dirschau.
E. von Schäwen, Haupt-Agent in Elbing.
H. J. Lewy Wwe., Kaufmann in Dt. Eylau.
A. Dost, Gerichtsaktuar in Flatow.
W. Haupt, Hotelbes. in Freystadt.
A. Heimann, Kaufm. in Garnsee.
Simon Gbaniec, emer. Lehrer in Gollub.
J. Rawitzki, Kfm. in Hammerstein.
Jos. von Kwiatkowsky, Organist in Kamin.
Herm. Lehre, Bes. in Klempin.
Leo Lenz, Maler in Konitz.
Max Kuntze, Maler in Langfuhr.
F. Gierlowski, Amtsgerichts-Sekretair in Löbau.
E. Flater, Kfm. in Marienburg.
R. Spalding, Bureauvorsteher in Marienwerder.
A. Oehlert, Brauereibes. in Mewe.
C. Meister, Mühlenbes. in Neuenburg.
C. Ed. Böhnke, Steuerbeamter in Neufahrwasser.
Jul. Pawlowski, Gemeindevorsteher in Neukirch.
C. Lugowski, Bürgermeister a. D. in Neumark.
G. Ferner, Lehrer in Neuteich.
A. Papist, Gastwirth in Nikolaiken Kreis Stuhm.
Aug. Alb. Hellwig, Maler in Ohra (Stadtgebiet).
Otto Bürger, Kaufm. in Rosenberg Westpr.
Simon Weile, Kfm. in Schlochau.
B. v. Preetzmann, Kaufmann in Schönsee.
Herm. Ernst, Forstkassenrendant in Skurz.
Ad. Mendelsohn, Kaufm. in Pr. Stargardt.
O. Pfundt, Bürgermeister a. D. in Strasburg Westpr.
Alexdr. Jankowski, Kaufmann in Stuhm.
M. H. von Olszewski, Kaufm. in Thorn.
A. Wolter, Hauptlehr. in Tiegenhof.
S. A. Majka, Versicherungsinsp. in Tuchel.
Ernst Holz, Zimmermstr. in Vandsburg.
Ad. Schröder, Privatoberförster a. D. in Zempelburg.

(4422

Schwimmunterricht für Damen.

Anmeldungen für meine diesjährigen Schwimmstunden nehme täglich entgegen. (4521

Marie Dufke, 1. Damm 4, I.

Bekanntmachung.

Im Auftrage des Concursverwalters Herrn Thiele zu Fronza werde ich am

Dienstag, den 19. Juni d. J. und
Mittwoch, „ 20. „

von Vormittags 10½ Uhr an

auf dem Gutshofe zu Rudolphshof in nächster Nähe der Bahnstation Hardenberg Westpreußen das gesammte lebende wie todte Inventar nebst Mobiliar, darunter:

ca. 30 Pferde, 65 Stück Rindvieh
(27 Milchkühe, 1 Zuchtbulle u. 37 Stck. Jungvieh)
270 Schafe, Enten und Hühner

1 Dampfdreschmaschine nebst Transmissionsbock, 1 Häckselmaschine zum Dampfbetriebe, 1 Schrotmühle zum Dampfbetriebe, 1 Roßwerk, Häcksel- wie Rübenschneidemaschine, 1 Decimalwaage, Getreidereinigungsmaschine, 10 starke Arbeitswagen mit sämmtlichem Zubehör, 2 kleine Wagen, 3 Schlitten, 3 Vierschaarer, 8 Dreizüge, 3 Kultivatoren, 4 Krümmer, 14 eiserne Pflüge, 8 Kartoffelhäufler, 1 doppelte Ringelwalze, 1 Drillmaschine, 20 eiserne Eggen, 2 Pferderechen, sämmtliche Kutsch- und Arbeitsgeschirre, Sättel, Zäume, Kandaren, 1 Zündnadelgewehr, 1 Revolver, herrschaftliche und Gesindebetten, Pelze und Pelzdecken, 1 Concert-Flügel, 1 Regulator, mahagoni Sopha, Sessel, Stühle, Tische, Spiegel, Kommoden, Teppiche, Gardinen, Bettgestelle, wie überhaupt sämmtliches Haus- und Küchengeräth nebst Stallutensilien meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verkaufen.

Der Verkauf findet bestimmt statt.

Neuenburg W.-Pr. **Wierzbicki,**
4419) Gerichtsvollzieher.

Sommer-Kleider-Stoffe

in

Satin, Zephyr, Percal,

Neuheit:

Farbige gestickte Roben.

Sommer-Blousen

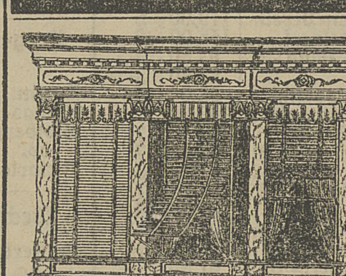
in

Seide, Tricot, Satin

in neuen Formen und schönen Dessins

empfehlen

Domnick & Schäfer.



Die

Holz-Jalousie-Fabrik

von (8750

C. Steudel,
Fleischergasse Nr. 72,

empfiehlt ihre seit Jahren bekannten und bewährten Holz-Jalousien in allen Neuheiten zu den billigsten Preisen. Preiscourant gratis u. franco.

Langenmarkt 2, erste Etage, ist das Geschäfts-Local, worin seit 38 Jahren ein

Möbel-Geschäft

mit bestem Erfolge betrieben, vom October, event. auch April nächsten Jahres, nebst dazu gehöriger großer Wohnung, Werkstätten, Remise etc. zu vermiethen.

Näheres bei E. G. Olschewski. (4528

Ital. Buchführung, Rechnen u. Correspondenz lehrt

H. Hertell,
Ketterhagergasse 9, I.

Grabgitter von Schmiedeeisen in allen Größen, complet auf den Kirchhof zu stellen, empf. zu billigen Preisen W. Kretschmann, Mattenbuden 22.

---

3. Marienburger Geld-Lotterie.

Ziehung bestimmt am 11., 12. und 13. Juni cr.

Hauptgewinn 90 000 Mk.

Loose à 3 Mk. sind zu beziehen durch die Expedition der „Danziger Zeitung“ in Danzig.

Hierdurch bringen wir zur öffentlichen Kenntniß, daß wir, nachdem Herr **General-Agent Wilh. Vetter in Königsberg i. Pr.** am 26. April d. Js. mit Tode abgegangen ist, Herrn **A. Matthiaß** zum Administrator unserer dortigen, die Provinzen Ost- und Westpreußen umfassenden General-Agentur und zu dessen Stellvertreter den bisherigen Stellvertreter des Hrn. Wilh. Vetter, Hrn. **H. Deter** ernannt und mit entsprechender Vollmacht versehen haben. Wir bitten deshalb in allen geschäftlichen Angelegenheiten, welche das **Hagel-, Lebens-, Unfall- und Land- und Fluß-** resp. **binnenländische Transportversicherungs-Geschäft** einschließlich der Versicherung von Postwerth-Sendungen betreffen, unter der Adresse: **General-Agentur der Magdeburger Hagelversicherungs-Gesellschaft** resp. für **Leben, Unfall** und **Transport** unter der Adresse der **Magdeburger Allgemeinen Versicherungs-Aktien-Gesellschaft** in **Königsberg i. Pr.** sich an Herrn **A. Matthiaß** resp. Herrn **H. Deter** zu wenden.

Unsere Beziehungen zu dem General-Agenten Herrn **Gustav Hermes** in **Königsberg i. Pr.**, welcher die **Magdeburger Allgemeine Versicherungs-Aktien-Gesellschaft** nach wie vor für das dortige Seeplatz-Transportversicherungs-Geschäft vertritt, werden hierdurch nicht berührt.

Magdeburg, den 1. Juni 1888.

Magdeburger Hagelversicherungs-Gesellschaft und Magdeburger Allgemeine Versicherungs-Aktien-Gesellschaft.

Der General-Director
Fr. Koch. (4423

Ostseebad Brösen

empfiehlt für die bevorstehende Saison seine **größeren wie kleineren Sommer-Wohnungen mit oder ohne Küche** dem geehrten Publikum zur geneigten Beachtung.

Küchenbedarf zu Marktpreisen. (2582

W. Pistorius Erben.

Neu! Neu!

Russisches Dampfbad.

Neben dem bewährten römisch-irischen Bade habe ich in sauberster Ausstattung ein **Russisches Dampfbad mit Dampfdouchen**, letztere zur bequemen Behandlung lokaler Leiden neu eingerichtet. Das russische Dampfbad, im Gegensatze zum römischen Bade ein **feuchtes** Heißluftbad und daher Vielen angenehmer als jenes, wirkt vorzüglich in der Anwendung gegen jedes auch das veraltetste Leiden, welches durch Erkältung entstanden ist, im Besondern gegen Rheumatismus, Gicht, Nervenschmerzen, weiße Geschwulste, alte Katarrhe, allgemeine Blutkrankheiten etc. und als Präservativ. Für die Verabreichung des russischen Bades neben dem römischen wird **kein Preiszuschlag** berechnet. Bedienung und **Massage** während des Bades besorgen durchaus erfahrene Personen.

Hochachtungsvoll

Georg Jantzen,
4527) Badeanstalt, Vorst. Graben 34.

Marquisen und Zelte

complett fertig, liefern in sachgemäßer Ausführung prompt und billig,

Marquisen- und Zelt-Leinen

in jeder Qualität und allen Breiten zu den billigsten Preisen empfehlen

R. Deutschendorf u. Co.,
Milchkannengasse Nr. 27. (1376

Schoenbuscher Märzen-Bier,

Königsberg in Pr.,

feinstes Tafelbier,

empfiehlt 30 Flaschen für Mark 3,00, in Gebinden zu Brauereipreisen, die alleinige Niederlage von

2357) **Oscar Voigt, Langenmarkt 13.**

Goldschmiedegasse 5. Goldschmiedegasse 5.

Total-Ausverkauf.

Um schleunigst mein Juwelen-, Gold-, Silber-, sowie goldene und silberne Uhren- und Alfenide-Lager zu räumen verkaufe ich 30 Proc. unter dem Verkaufspreise. (3076

M. H. Rosenstein.

Geprüfte englische Schiffs- und Krahnketten

in allen Dimensionen vorräthig offeriren zu äußerst billigen Preisen.

Ludw. Zimmermann Nachfl.,
Danzig, Fischmarkt 20/21. (318

Taxen, Testamente, Nachlaß-Aufnahmen und Regulirungen, Mobiliar- und Immobiliar-Versicherungen und billige Kapitalien offerirt **Arnold**, Sandgrube 47, Kreis-Taxator und Sachverständ. für die Westpr. Feuer-Societät.

Flaschen und Tafelglas.

Außer allen in Danzig gangbaren Sort. **grünen, halbweißen, weiß. und braunen Flaschen** aus meiner Glasfabrik Elisenbruch bei Rittel führe fortan auch ein sortirtes Lager von **Rheinisch und Westfälisch., wie Pommersch. weißem Tafelglas** in festen und freien Maaßen, wie auch ein sortirtes **Lager von halbweißem Tafelglas** und gebe alle Glaswaaren zu billigsten Preisen ab.

Comtoir und Lager befinden sich in meinen Grundstücken Poggenpfuhl Nr. 35 u. 36.

Danzig, den 1. Juni 1888.

Eduard Schubert.

---

10 und 8füßige

Hasel-Bände

sind zu haben bei (4529
Carl Bannemann, Tiegenhof.

Roggen- u. Gersten-Maschinenstroh

fuhrweise b. H. Noell, Breitg. 46.

4000 Stück eichene Pfähle in Längen nach Wunsch geschnitten, habe in großen und kleinen Posten abzugeben. (4415

W. Stange,
Forsthaus Schlatau bei Rekau Westpr.

Todeshalber ist in einer größeren Provinzialstadt Westpreußens (Wasser- u. Bahn-Verbindung) ein gut eingeführtes

Getreide- u. Saaten-Geschäft

mit fester Kundschaft sowie complettem Inventar billigst zu verkaufen. Offerten unter Nr. 4501 an die Exp. d. Ztg. erbeten.

Dom. Kuckow

pr. Lübzow verkauft circa

2000 Ctr. beste Dabersche Eßkartoffeln

pro Ctr. 1,50 franco Bahnstation
4536) Hebron-Damnitz.

Eingetretener Familien-Verhältnisse halber ist eines der einträglichsten Güter Ostpr. zu verkaufen.

Lage eine Meile von Insterburg an der Chaussee und 2 Kilometer von der nächsten Bahnstation. Größe 1316 Morgen, worunter ca. 850 Morgen Weizenboden mit größtentheils südlicher Abdachung, ca. 330 Morgen Flußwiesen und Weiden und 140 Morgen gut bestandener Laubwald. Gutes Inventarium, gute Gebäude, neues herrschaftliches Wohnhaus, Vieh- und Pferdezucht, Milchverkauf nach Insterburg. Königliche Beschälstation. Kaufpreis 4500 Thlr. pro Hufe. (4495

Anfragen von Selbstkäufern sub P. 16819 beförd. **Haasenstein & Vogler**, Königsberg in Pr.

Ein Gasthaus

in einer Kreisstadt, sehr frequent belegen, ist v. sofort zu verpachten.

Offerten unter Nr. 4498 beförd. die Exped. dieser Zeitung.

---

7 dreijährige

fette Ochsen

stehen zum Verkauf bei **Moeller**, Kurstein bei Pelplin. (4518

Ein großer, fremder Seefisch z. besehen auch z. verkaufen Zoppot, Nordstraße 28. Steinke.

Drei junge

Bernhardiner,

echte Race, 2½ Monate alt, billig zu verkaufen Töpfergasse Nr. 1.

Zu kaufen gesucht

ein Doppelpult nebst Sesseln, ein Geldschrank, ein Comtoirschrank, eine Copirpresse.

Adressen unter Nr. 4489 an die Expedition dieser Zeitung.

Mein in der Breitgasse 33 belegenes

Destillations- und Schankgeschäft

bin ich willens krankheitshalber unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres daselbst 2 Treppen.

In Zoppot vor 4 Jahren erbautes Haus mit Kartoffel- u. Obstland wünscht Besitzer aus freier Hand billig zu verkaufen. Offerten sub S. 16821 durch die Ann.-Exped. von **Haasenstein u. Vogler, Königsberg i. Pr.**

Ein Stutzflügel,

(schwarz), sehr gut in Ton und Spielart, preiswerth zu verkaufen oder zu vermiethen
4357) Breitgasse 13 I.

Pianino, nußbaum, antik, hochelegant, billigst zu verkaufen Heumarkt 9, part.

Einen Lehrling

suche für mein Colonialwaaren-Geschäft mit guten Schulkenntnissen, Sohn achtbarer Eltern.

Adressen unter Nr. 4141 an die Expedition dieser Ztg. einzureichen.

Für ein gr. Haus in Danzig wird z. 1. Oct. eine Jungfer ges. welche schneidern kann u. in der Häuslichkeit behilflich ist. Baldige Meldung wegen bevorstehender Abreise erwünscht. Adressen unter Nr. 4488 an d. Exp. d. Ztg.

Vertreter

für Danzig gesucht

von einem leistungsfähigen

Weinhause in Oberungarn.

Offert. sub H 22661 an **Haasenstein & Vogler, Breslau.**

Von e. größt. Hamburg. Cig.-Fabr. w. e. tücht. Vertr. für Private, Hoteliers etc. g. Fixum ges. Off. unter H. o. 3930 an **Haasenstein & Vogler, Hamburg.**

Für ein j. Mädch. aus guter Familie, welches mehrere Jahre als Stütze d. Hausfrau zur Seite gestanden, m. d. f. Küche u. allen häuslichen Arbeiten vertraut ist, wird z. 1. Juli Stellung gesucht.

Adr. u. 4392 i. d. Exp. d. Ztg. erbeten.

Für ein hiesiges Holzgeschäft mit Dampfschneidemühle wird ein

Lehrling gesucht.

Adressen unter Nr. 4356 an die Expedition dieser Zeitung erbeten.

Ein Unternehmer,

der 50 Accordarbeiter zur Ausbeutung eines Kiesberges für dauernde Beschäftigung stellen kann, wird sofort verlangt von

A. Harsdorff u. F. Tornau, Danzig. (4512

Für ein Versicherungsgeschäft wird ein tüchtiger

Commis

zur Organisation und Acquisition gesucht. Adressen mit Angabe der bisherigen Thätigkeit unter Nr. 4497 in der Expedition dieser Zeitung erbeten.

Eine evangelische, geprüfte

Erzieherin

wird für 3 Kinder im Alter von 6—9 Jahren gesucht.

Offerten unter Nr. 4499 in der Expedition dieser Zeitung erbeten.

Suche i. Auftr. schleunigst einen gut ausgebildeten

Destillateur,

ferner

einen Buchhalter

fürs Baugeschäft, sow. eine gr. Anz.

Materialisten,

selbstredend nur gut empf. Kräfte.
4540) E. Schulz, Fleischerg. 5.

Suche stets jüngere und ältere gediegene Kräfte für die Materialwaaren-Branche.

J. L. Preuß, Tobiasgasse 2.

Eine Landwirthin in ges. Jahr. mit langjähr. gut. Zeugn. sowie anspruchl. **Kindergärtnerinnen** empfiehlt das Bureau (4532

Heil. Geistgasse 27.

Eine ev. Erzieherin,

welche die Berechtigung hat, an höh. Lehranstalten zu unterrichten u. außerdem Tüchtiges in der Musik leistet, sucht Stellung bei jüngeren Kindern.

Gefl. Offerten unter Nr. 4379 in der Expedition dieser Zeitung erbeten.

Eine junge Wittwe mosaischen Glaubens sucht eine Stelle als Stütze der Hausfrau oder zur selbstständigen Leitung eines Hausstandes; dieselbe kann perfect kochen. Adressen sind unter Nr. 4492 an die Exp. d. Z. einzureich.

Eine gepr. Lehrerin

wünscht gegen mäßiges Honorar Nachhilfestunden zu ertheilen.

Gefl. Offerten unter Nr. 4472 nimmt die Expedition dieser Zeitung entgegen.

Zuschneider,

pract. u. theor. gebild., in allem in s. Fach Vork. vollst. firm, 16 J. in Berlin thät. gew., gegenw. Leiter e. hf. Maaßgeschäfts i. d. Neumark, 42 J. alt, angenehmes u. sicheres Auftreten, i. Verkauf u. a. Reisen bew., sucht veränd. hier in Danzig z. 1. Juli od. spät. im hf. Maaß-Geschäft u. besch. Anspr. Stellung. Gefl. Offerten erb. unter Nr. 4513 in der Exp. dieser Zeitung.

Ein jüngerer Beamter sucht bei einer **gebildeten Familie** Wohnung nebst **guter Pension** in gesunder Lage, womöglich vor dem Thore. Gefl. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 4487 in der Expedition dieser Ztg. erbeten.

Empf. einen sehr gewandten Commis der Colonial- und Materialwaaren-Branche sowie Destillation. **Otterson**, kaufm. Platz-Comtoir Langgasse 48 neben dem Rathhause. (4522

In einer gebildeten Familie finden Kinder gute Pension bei mäßigen Bedingungen. Schulen in nächster Nähe. Gef. Offerten unter A. Z. in der Exped. d. Ztg. erbeten.

Ein gr. heller Laden nebst Wohnung (Matzkauschegasse) sof. od. spät. z. vermiethen. Näh. bei **Braun**, Matzkauscheg. 10 II.

Für die großen Ferien ist für einen wohlerzogenen, liebenswürdigen Knaben, Untertertianer,

ein Aufenthalt

auf dem Lande erwünscht. Derselbe könnte gut jüngere Knaben bei den Schularb. beaufsichtigen u. ihnen Nachhilfe gewähren. Er ist zuverlässig und gehorsam.

Adressen unter Nr. 4517 an die Exped. dieser Zeitung erbeten.

Eine herrschaftliche Wohnung, 2 Zim. n. Kab. ist m. od. ohne Möbel zum 1. Octbr. zu vermieth. Näh. Sandgrube 32 part. (4541

Sandgrube 28

ist eine gut möblirte Wohnung von 3 Zimmern, Burschengelaß oder Küche zum 1. Juli zu vermiethen. Zu besehen von 10—3 Uhr und zu erfragen daselbst im Nebenhause rechts letzte Thüre.

Der Laden Langenmarkt Nr. 1 ist bis zum 1. October dis. Js. oder auf kürzere Zeit zu Ausverkäufen p. p. zu vermiethen.

Georg Lorwein,
3573) Hundegasse 91.

Hundegasse 101

ist eine freundliche Wohnung von 2 Zimmern, 2 Cabinetten und Zubehör, pro Anno M 500, zu vermiethen. Näheres daselbst im Comtoir. (231

Langenmarkt 9,

zweite Etage, 6 Zimmer, Küche Badestube etc. zu vermiethen.

Näheres bei **Eduard Katz**, Langgasse 41, zwischen 11 bis 1 Uhr. (217

Ein am Wasser und an der Speicherbahn geleg. trockener

Speicher-Unterraum

mit kleinem heizbaren Comtoir ist vom 1. Juli cr. ab zu vermiethen. Näheres Brodbänkengasse 28 im Comtoir. (2947

Die herrschaftlichen, im Hause des Herrn H. E. Axt hierselbst Langgasse 58, 1 Treppe hoch, befindlichen

Wohnungsräume

stehen in Folge des Todes der bisherigen Mietherin, Fräulein Florentine Wittmaack, für die Zeit vom 1. Mai d. J. ab zur weiteren Vermiethung. Auskunft ertheilen der Hauseigenthümer Herr Axt, Langgasse 57 und der Testamentsvollstrecker des Fräulein Wittmaack, Rechtsanwalt Martiny.

Auf dem zu Zoppot gehörigen Gute Carlikau sind möblirte

Wohnungen

zu vermiethen.

Weidengasse 2 sind 3 Pferdeställe a 2 Pferde, 1 Wagenremise und 1 kl. Wohnung, pass. für herrsch. Fuhrwerk, auch für Droschkenbesitzer von sofort oder später zu vermiethen. Näheres Pfefferstadt 46 a im Comtoir.

Die herrschaftlich eingerichtete

erste Etage

des Hauses Zoppot, Eissenhardtstr. Nr. 12, ist mit allem Zubehör bei gemeinschaftlicher Benutzung des Gartens v. sogleich zu vermiethen. Näh. Danzig, Lastadie 4, II Tr. oder bei Frau Gempf im Grundstück Zoppot Nr. 11 zu erfragen.

Sandgrube 28

im Nebenhause ist eine freundliche Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör zum 1. Oktober zu vermiethen. Zu erfragen daselbst rechts, letzte Thüre. (4515

Versetzungsh. ist d. v. Herrn

Brig.-Comm. v. Perken innehab. Wohn. best. a. 10 Zimm. n. reichl. Zubehör u. Pferdest. p. Octbr. zu verm. Schwarzes Meer 9, rechts.

Armen-Unterstütz.-Verein.

Mittwoch, den 6. Juni cr. finden die

Bezirks-Sitzungen

statt. Der Vorstand.

Café-Restaurant

Halbe Allee 6.

Mit Ausnahme der Sonn- und Festtage übernehme ich in meinen besonders dazu geeigneten Räumlichkeiten und Garten die Ausrüstung von Festlichkeiten zu den civilsten Preisen.

3791) **F. Ludwig.**

Milchpeter.

Jeden Montag, Mittwoch und Freitag:

Concert,

ausgeführt von der Kapelle des 3. Ostpr. Grenadier-Regiments Nr. 4.

Anfang 6 Uhr. Entree 10 Pf.
3587) G. Sperling.

Nr. 17100 kauft zurück die Expedition.

Sammlung

für die Ueberschwemmten.

In einer Probe Gerste vorgefunden von Heinrich Italiener 5 M, aus einem schiedsmännischen Vergleich Kluth cont. Perschau 17 M 30 ₰, in Neufahrwasser ausgegrabbelt 2 M 10 ₰, aus einer Streitsache des Schiedsmannes Thober 3 M. Zusammen 22 782 M 54 ₰.

Die Exped. der Danziger Ztg.

Hinweis.

Der Gesammtauflage der heutigen Zeitung liegt ein Prospect der dritten Marienburger Geldlotterie des Bankgeschäfts **Carl Heintze** in Berlin W., Unter den Linden 3, bei. Die Leser werden darauf aufmerksam gemacht, daß nur Geldgewinne ausgespielt und diese sofort ohne jeden Abzug bezahlt werden. (4510

Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.